

11. ÖTT-Tagung

Tierschutz

Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz

6. Mai 2021 / Veterinärmedizinische Universität Wien



Plattform **Österreichische Tierärztinnen & Tierärzte für Tierschutz**

Veranstalter der Tagung (ÖTT-Partnerorganisationen):



Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien



Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner
Eggenberg 31, 4652 Fischlham



Vereinigung Österreichischer Pferdeteriärzte
Argentinerstraße 43/6, 1040 Wien



Österreichischer Verband
der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte



Verein der Freunde und Förderer der Schweinemedizin
Veterinärplatz 1, 1210 Wien



Österreichische Buiatrische Gesellschaft
Veterinärmedizinische Universität, Veterinärplatz 1; 1210 Wien



Österreichische Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte
Sektion Tierhaltung & Tierschutz; Veterinärplatz 1; 1210 Wien



Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung
Veterinärmedizinische Universität Wien; Veterinärplatz 1, 1210 Wien



Tierschutzombudsstellen Österreichs



Interessensverband praktizierender TierärztInnen in Österreich
Aspernstraße 130, 1220 Wien



Tierärzte ohne Grenzen
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

Unterstützung der Tagung durch:



Impressum:

Herausgeber: Johannes Baumgartner
Für den Inhalt verantwortlich: Die Autorinnen und Autoren
Redaktion und Layout: Johannes Baumgartner
Druck, Verlag und ©2019: Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung,
Veterinärmedizinische Universität Wien
Diesen Band folgendermaßen zitieren: ÖTT (2021): Tierschutz: Verantwortung von Tierärzt*innen im Tier-
schutz. Tagungsbericht der 11. ÖTT-Tagung, 06.05.2021, Wien.
ISBN 978-3-9504790-3-4

11. ÖTT-Tagung Tierschutz

Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz

Do. 6. Mai 2021 | Web-Konferenz hosted by Vetmeduni Vienna

Programm

13:00	Begrüßung C. ROUHA-MÜLLEDER (ÖTT); K. FRÜHWIRTH (ÖTK)
13:10	Aktuelle Informationen aus dem Tierschutz G. DAMOSER; Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
13:30	Der auffällige Tierhalter: Psychogramm und Handlungsmöglichkeiten B. STETINA; Sigmund Freud PrivatUniversität Wien
14:10	Verantwortung von Tierärztinnen & Tierärzten im Tierschutz in der Schweinepraxis E. GROSSE BEILAGE; TiHo Hannover, Außenstelle für Epidemiologie, Bakum, D
14:40	Pause
15:00	Milchfütterung beim Kalb: Mehr Milch für eine bessere Entwicklung und ein artgerechtes Verhalten H. HAMMON; Leibniz-Institut für Nutztierbiologie, Dummerstorf, D
15:30	Schmerz, Stress oder doch ein normales Pferd? Siehe die Anzeichen! U. AUER; Klinische Abteilung für Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin, Vetmeduni Vienna
16:00	„Ist die Katze <i>wirklich</i> ein anspruchsloses Haustier?“ Häufig daraus resultierende Tierschutzprobleme S. SCHROLL; Praktische Tierärztin mit Schwerpunkt Verhaltensmedizin, Wien
16:30	Fallbericht aus der tierärztlichen Praxis: Qual der Wahl - Informationsmangel führt zum Erwerb von Qualzucht-Tieren M. PEINHOPF-PETZ; PFI DR VET, Lebring
16:55	Schlussbetrachtung
17:00	Ende der Veranstaltung

Bildungsstunden: E-Learning (3,0 BS); TGD (3,0); FTA Kleintiere (3,0); FTA Wiederkäuer (0,5); FTA Pferde (1,0); FTA Schweine (2,0); FTA Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin (3,0 BS)

ECTS-Punkte: Wahlfach Vetmeduni (0,5 ECTS)

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuelle Informationen aus dem Tierschutz	1
Der auffällige Tierhalter: Psychogramm und Handlungsmöglichkeiten	5
Verantwortung von Tierärztinnen & Tierärzten im Tierschutz in der Schweinepraxis	12
Milchfütterung beim Kalb: Mehr Milch für eine bessere Entwicklung und ein artgerechtes Verhalten	16
Schmerz, Stress oder doch ein normales Pferd? Siehe die Anzeichen!	23
Ist die Katze wirklich ein anspruchsloses Haustier? Häufig daraus resultierende Tierschutzprobleme	29
Fallbericht aus der tierärztlichen Praxis: Qual der Wahl - Informationsmangel führt zum Erwerb von Qualzucht-Tieren	34
Die Plattform „Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz“ (ÖTT) stellt sich vor	39
Leitbild der Plattform Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT)	40

Aktuelle Informationen aus dem Tierschutz

GABRIELE DAMOSER

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

sozialministerium.at

11. ÖTT-TAGUNG 6. Mai 2021

Aktuelles vom Tierschutz

Dr. Gabriele Damoser
BMSGPK – Abteilung III/B/11

I. National



- 1) Rechtliche Vorhaben
 - Novellierung des Tierschutzgesetzes
 - Novellierung der 1. Tierhaltungsverordnung
 - Novellierung des Tiertransportgesetzes
- 2) Tierschutzvolksbegehren
- 3) EU-Audit Legehennen
- 4) Tierschutz beim Transport: Neuer Hitzeerlass
- 5) Tierschutzarbeitsplan und Tierschutzbericht (§ 41a TSchG)

2

1)a) Angedachte Novelle des Tierschutzgesetzes

- Erweiterung des Verbots der Tötung (Schreddern von lebendigen Kühen, Tötung sowie Verbringen zum Zweck der Schlachtung von Säugetieren im letzten Drittel der Trächtigkeit)
- Erweiterung des Verbots von Eingriffen (Scheren der Vibrissen)
- Ausnahme für die Vermittlung und Weitergabe von Tieren mit Qualzuchtmerkmalen sowie kupierter Hunde durch jene Personen, Institutionen oder Vereinigungen, denen die Tiere zur Verwahrung übergeben wurden sowie die Weitergabe im Wege der Erbschaft
- Neuformulierung bez. öffentliches Anbieten von Tieren zum Kauf oder zur sonstigen Abgabe (genaue Abgrenzung der einzelnen Tatbestände)

3

1)a) Angedachte Novelle des Tierschutzgesetzes (2)

- Festlegung, dass ein Tierhaltungsverbot auch die Betreuung der Tiere umfasst
- Verbot Schweine und Rinder auf vollständig perforierte Böden zu halten
- Rechtliche Grundlage für die Zusammenführung der Heimtierdatenbank mit Datenbanken der Länder und Gemeinden
- Erweiterung der Parteienstellung der Tierschutzombudsperson auch auf Verfahren nach TTG 2007

4

1)b) Angedachte Novelle der 1. Tierhaltungsverordnung

Anlage 5 - SCHWEINE

- Zugang zu einem physisch und temperaturmäßig angenehmen Liegebereich
- Definition der Dauer der kritischen Lebensphase der Saugferkel: bis fünf Tage nach der Geburt
- Nachschärfung der Umsetzung der EU-Richtlinie 2008/120/EG in nationales Recht zum Thema Schwanzkupieren bei Schweinen

ZUR ERINNERUNG: Das Kupieren des Schwanzes ist nur zulässig, wenn es trotz der ergriffenen Maßnahmen erforderlich ist um Verletzungen an den Ohren oder an den Schwänzen anderer Schweine zu vermeiden und der Eingriff nicht routinemäßig durchgeführt wird



5

1)b) Angedachte Novelle der 1. Tierhaltungsverordnung (2)

- Eckpunkte bei der Haltung von Schweinen mit kupierten Schwänzen:
 - ✓ Maßnahmen sind zu ergreifen, mit dem Ziel das Schwanzkupieren zu beenden (Unterbringung und Bestandsdichte sind zu berücksichtigen und gegebenenfalls Unterbringungsbedingungen oder Haltungsformen anzupassen)
 - ✓ standardisierte Risikoanalyse ist durch den Tierhalter für jede Produktionsart
 - ✓ jährlich Tierhaltererklärung
 - ✓ Die Dokumentation über Art und Menge des angebotenen Beschäftigungsmaterials, Platzangebot, Art und Umfang des Auftretens von für das Tierwohl relevanten Ereignissen ist für jede Partie gesondert durchzuführen.

6

1)b) Angedachte Novelle der 1. Tierhaltungsverordnung (3)

- Die Festlegung und Umsetzung von geeigneten Optimierungsmaßnahmen kann im Rahmen eines TGD-Programms mit Unterstützung des TGD-Tierarztes erfolgen
- Unter bestimmten Voraussetzungen besteht die Verpflichtung der Haltung unkupierter Schweine bzw. Schweinegruppen
- Bei der Haltung von Schweinen mit unkupierten Schwänzen sind Aufzeichnungen über die Art und Menge des angebotenen Beschäftigungsmaterials und das Platzangebot sowie Art und Umfang des Auftretens von für das Tierwohl relevanten Ereignissen zu führen
- Rückmeldung von Ergebnissen im Rahmen der Schlachtier- und Fleischuntersuchung, die auf schlechte Tierschutzbedingungen hinweisen

7

1)b) Angedachte Novelle der 1. Tierhaltungsverordnung (4)

Anlage 6 – GEFÜGEL

- Einführung einer Biodiversitäts-Heckenweide
- Erweiterung des Käfighaltungsverbotes (Kühen, Junghennen, Zuchttiere)
- NEU: Besondere Haltungsvorschriften für Japanwachteln
 - ✓ Gehege mind. 5000 cm² begehbarer Fläche (jedem Tier ab 6 Wo mind. 450 cm²)
 - ✓ Mind. 45% der Fläche geschlossener Boden und Einstreu
 - ✓ Unterschlupf, Staubbadmöglichkeit, Möglichkeit der ungestörten Eiablage
 - ✓ Bestimmungen Stallklima, Licht, Ernährung, Betreuung



8

1)c) Angedachte Novelle des Tiertransportgesetzes

- Klare Vorgaben für die Vorlage von Unterlagen für Plausibilitäts- und Retrospektivkontrollen
- Einbindung der Fachstelle für tierechte Tierhaltung und Tierschutz
- Einschränkung bestimmter Transporte (Tiertransporte in Drittstaaten zur unmittelbaren Schlachtung oder Mast)
- Verordnungsermächtigungen (Transportfähigkeit, Transportmittel, Zusatzbedingungen für lange Beförderungen)
- Verschärfung der Strafen

9

2) Tierschutzvolksbegehren

- Initiator: Dr. Born Mena, Jänner 2021 mit 416.000 Unterschriften geendet
- Gliedert sich in fünf Punkte mit Forderungen
 - Tiergerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft
 - Förderung des Tierwohls durch öffentliche Mittel
 - Mehr Transparenz für Konsument*innen
 - Besseres Leben für Hunde und Katzen
 - Starke Stimme für Tiere
- Entschließungsantrag 288/A(E)-BR/2021; Außerparlamentarischer Konsultationsprozess, Internes Dokument für Parlamentsfraktionen

10

3) EU-Audit Legehennen

- 26.4.-30.4.2021
- Virtueller Besuch
- Betroffenen BL: OÖ, NÖ
- Brüterei und Elterntierb./Kühen und Junghennenaufzucht./Legehennenbetrieb
- Ergebnis:



„Sehr sehr guter Eindruck zum Gewähren des Tierschutzes bei Legehennen“
Kompetenz, Ressourcen, Checklisten, Logistik, Tierschutzombudspersonen
Initiative Bruderhahn

11

4) Angedachter neuer „Hitzeerlass“

- Langstreckentransporte von Lebetieren
- Langstreckentransporte von Lebetieren nach Drittstaaten in Südosteuropa (Verweis auf Erlass „Plausibilitätskontrolle der Fahrtenbücher bei Exporten nach Südosteuropa“ (GZ: BMASGK-74810/0094-IX/B/11/2018)
- Langstreckentransporte von Lebetieren in andere Drittstaaten
- Um einheitliche Beurteilung zu ermöglichen -> gleiche Wettervorhersage für AIA und Exporteure
- Kooperation mit ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik), Entwicklung eines Internetportal für Wettervorhersagen entlang der Tiertransportrouten, Testphase im Frühjahr 2021 (Einbindung der Fachstelle für tierechte Tierhaltung und Tierschutz)-



12

II. International

1) EU Aktivitäten

- Untersuchungsausschuss Tierschutz beim Tiertransport
- Evaluierung der EU-Tierschutzstrategie 2012-2015
- 3. Tierschutzreferenzzentrum
- Forderung Österreichs nach EU-Mindeststandards für Putenhaltung

2) OIE Aktivitäten

- 3. Aktionsplan für Tierschutz

13

Beschluss (EU) 2020/1089 des Europäischen Parlaments vom 19. Juni 2020 über die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Prüfung von behaupteten Verstößen gegen das Unionsrecht und Missständen bei dessen Anwendung im Zusammenhang mit dem Schutz von Tieren beim Transport innerhalb und außerhalb der Union
Beschluss (EU) 2021/429 des Europäischen Parlaments vom 20. Jänner 2021 über die Verlängerung des Mandats



14

Beschluss (EU) 2020/1089 des Europäischen Parlaments

Verstöße bei

- Zulassung von Straßentransportmitteln, Tiertransportschiffe
- Tränken, Füttern, Einstreu, Temperatur, Belüftungssysteme
- Transport nicht transportfähiger Tiere
- Durchzuführenden Kontrollen
- Treffen von Maßnahmen und Mitteilung von Verstößen
- Transport nicht abgesetzter Tiere
- Transportpläne, Fahrtenbücher....

15

Evaluierung der EU-Tierschutzstrategie 2012-2015

- Ursprünglichen Ziele (Complianceverbesserung, Stärken der internationalen Kooperation, Information der Konsument*innen, Forschung zu Tierschutz bei Nutzfischen, Einführung von Welfare Indikatoren, Gründung der EU-Referenzzentren..)
- Strategie wurde verspätet erst 2018 beendet
- Zweck und Umfang der Evaluierung:

Bewertung der allgemeinen Wirksamkeit, Effizienz, Relevanz und Kohärenz der EU-Strategie, Koordinierung mit anderen Themenfeldern (Tiergesundheit, Agra-, Handel-, Binnenmarkt-, Umweltpolitik..)

16

Drittes EU-Referenzzentrum

Referenzzentrum für Tierschutz bei Schweinen
(ein Konsortium unter der Leitung von Wageningen/Livestock Research/Niederlande)

Referenzzentrum für Tierschutz bei Geflügel und anderen kleinen Nutztieren
(ein Konsortium unter der Leitung von Agence Nationale de Sécurité Sanitaire de l'Alimentation/Frankreich)

Referenzzentrum für Tierschutz bei Wiederkäuern und Pferden

Bewerbung lief bis 8. Oktober 2020

Schweden+Italien+Frankreich+Irland+Griechenland+Österreich

Benennung des Konsortiums mittels Durchführungsverordnung (EU) der Kommission
noch ausständig

17

OIE – 3. Tierschutz-Aktionsplan 2021-2023



Vorstellung im Lenkungsausschuss am 15.4.2021

Sieht Kontinuität zu den fünf vorrangigen Themen des zweiten Aktionsplans vor
(Transport von Tieren auf dem Landweg mit Erweiterung auf dem Seeweg,
Schlachtung von Tieren, Kontrolle der Population streunender Hunde, Tierschutz bei
Katastrophen, Tierschutz bei Arbeitspferden)

Stärkung der Beteiligung der OIE-Mitgliedstaaten an der Entwicklung von Standards
und regionale Zusammenarbeit bei der Umsetzung

Erstellung einer Kontaktstellenliste für Tierschutz beim Transport

OIE Terrestrial Code/Neue Tierschutzkapitel zu Legehennen und Seetransporte

18

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!



Anschrift der Verfasserin

Dr.ⁱⁿ Gabriele Damoser
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Abteilung für Tierschutz
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
gabriele.damoser@sozialministerium.at

Der auffällige Tierhalter: Psychogramm und Handlungsmöglichkeiten

BIRGIT STETINA



Fakultät für
Psychologie



Fakultät für Psychologie



Der auffällige Tierhalter: Psychogramm und Handlungsmöglichkeiten

Birgit Ursula Stetina

06.05.2021

Inhalt

1. Psychische Störungen & Beziehungsgestaltung
2. Gestörte Beziehungsmuster & psychische Störungen
 1. Tierquälerei
 2. Zoophilie
 3. Animal Hoarding
3. Und jetzt??? Reaktionsmöglichkeiten

Beziehungsgestaltung

- Forschung fokussiert sich vorwiegend auf positive Aspekte der Mensch- Hund Beziehung (z.B.: Reduktion von Stress etc.)
- Psychopathologische Aspekte (im Gegensatz zur Beforschung der Mensch-Mensch Beziehung) im Hintergrund
- Psychische Störungen bedeuten auch Einschränkungen in der Interaktionsfähigkeit und generell Aufgabenbewältigung

Beziehungsgestaltung

- sehr „einseitige“ Beziehungen mit Haustieren = Benutzung für eigene (psychopathologische) Bedürfnisse
- „einseitige“ Beziehung fällt zwischendurch auf – zB Relevanz der Tiere in der Pandemie in Öffentlichkeit und Forschung
- Extreme wie z.B.: Tierquälerei, Zoophilie, Animal Hoarding, ...

Was ist psychisch normal und was nicht?

Was bedeutet abweichendes Verhalten?

- viele Definitionen postuliert, jedoch hat sich noch keine durchgesetzt
- Häufige Gemeinsamkeiten innerhalb dieser Definitionen (4 Ds):
 - **Devianz** – abweichendes Verhalten
 - **Distress/Leidensdruck** – subjektiv empfunden
 - **Dysfunktion/Beeinträchtigung** – Fähigkeiten einer Person tägliche Arbeiten zu verrichten werden destruktiv beeinflusst
 - **Danger/Gefährdung** – Gefahr zu laufen Schaden zu nehmen
- Arbeitshypothese – keine gänzliche Erklärung

Psychische Störungen

- treten bei einem Drittel der Bevölkerung zumindest einmal im Laufe des Lebens auf (zB Wittchen, 2011)
- Sind in alltäglichen Gesprächen oft kaum erkennbar
- stellen eine schwere Belastung für Betroffene dar

Psychische Störungen



Psychische Störungen bei TierhalterInnen und deren Auswirkungen auf die Tiere

- Bei Tieren von psychisch erkrankten Personen, kann es zu deutlichen Belastungsreaktionen kommen
- Diese Belastungsreaktionen können sich in der Tierarztpraxis äußern
- Verhaltensauffälligkeiten der Tiere können auch (!) ein Indikator für die psychische Verfassung der HalterInnen sein

Erklärungen

- Evolutionsbiologische Erklärungen
 - Frühe Entwicklungserfahrungen
 - Lerntheoretische Erklärungen
 - Soziale Erklärungen
- Generelle und Situationsbezogene Aspekte (basierend auf einem biopscho-sozialen Modell des Gesundheitszustandes des Menschen)

Erklärungen

- Konkrete Aspekte
- Umgang (mit sich selbst und dem Tier)
 - Grundlegendes Spannungsniveau
 - Physiologische und psychologische Stressreaktionen
 - ...

Problembereich

PSYCHISCHE STÖRUNGEN PSYCHISCHE BELASTUNG LONG COVID & PANDEMIE

Long Covid Syndrom

ICD-X: U09.9 Post-COVID-Zustand; G93.3 Postvirales Müdigkeitssyndrom
= Anzeichen und Symptome, die nach akutem COVID-19 anhalten oder sich entwickeln

umfasst

- anhaltendes symptomatische COVID-19-Syndrom (vier bis 12 Wochen) als auch
- Post-COVID-19-Syndrom (12 Wochen oder länger).

Symptome Post-Covid- Syndrom

(Lenzen-Schulte, 2020;
Robert-Koch-Institut,
2021)

- Erschöpfung/Müdigkeit (Fatigue)
- Atembeschwerden, Husten oder Luftnot
- Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns (Anosmie)
- Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Konzentrations- und Gedächtnisprobleme
- Nervenstörungen (Neuropathien)
- Depressionen und Angststörungen
- Schlafstörungen

Tierhalter- Innen mit Long Covid

Becks Depression Inventory
höchst signifikante Unterschiede
zwischen TierhalterInnen mit
Long Covid und gesunden
TierhalterInnen ($t(201)=6.76, p=.001$)

- Long Covid: MW=14.64; SD=9.3
- Keine Ansteckung: MW=6.4; SD=7.4

Tierhalter- Innen mit Long Covid

- **QoL Physisch (WHO QoL):** signifikant geringere physische Lebensqualität ($t(106)=-6.96, p=.001$)
- **QoL Psychisch (WHO QoL):** signifikant geringere psychische Lebensqualität ($t(106)=-3.31, p=.002$)
- **QoL Umwelt (WHO QoL):** signifikant geringere Lebensqualität hinsichtlich verschiedener Umweltfaktoren ($t(105)=-2.62, p=.010$)

Tierhalter- Innen mit Long Covid

- **Beziehung zum Tier (LAPS):** Beziehung zum Haustier wird signifikant stärker empfunden ($t(137)=3.32, p=.001$)
- **Soziale Unterstützung (ESSI):** fühlen sich signifikant weniger sozial unterstützt ($t(210)=-3.87, p=.001$)
- **Einsamkeit (Loneliness Scale):** signifikant einsamer ($t(206)=4.51, p=.001$)

Bedeutung des Haustieres Pandemie

- Haustier hält fit
- Haustier hat während der Pandemie einen positiven Einfluss auf die Familie hat
- „Gesellschaft, Bezugspunkt für die Kinder, Sozialer Kontakt, ein Freund.“
- „Grund raus zu gehen, Sozialkontakt - nie allein, Beruhigung, Freude, Beschäftigung“
- „hält mich aktiv; bringt mich auf andere Gedanken; heitert mich auf“

Sorgen während COVID-19- Haustiere



Problembereich

TIERQUÄLEREI

Warum ist Tierquälerei so bedeutend?

- Empathie
- Emotionale Kompetenzen
- Progressionshypothese
- Tierverletzungen – Tierquälerei
- Zoophilie – Tierquälerei
- Animal Hoarding – Tierquälerei
- Mehr Wissen zu Tierquälerei → Interventionsmöglichkeiten

Tierquälerei – Formen

- **Aktive Tierquälerei** = zugefügte Grausamkeit d.h. dem Tier mit Absicht Schaden zuzufügen, welcher unmittelbar Scherzen und Leid verursacht
- **Passive Tierquälerei** = durch vorsätzliche Vernachlässigung verursachter Schaden, der zu anhaltendem Leiden führt

Unstimmigkeiten der Definitionen

- *Absicht des Verhaltens (Nebensache)*
- *soziale Akzeptanz des Verhaltens (nicht zweckdienlich)*
- *psychische Grausamkeit (alle Arten sollten eingeschlossen werden)*

Nicht konsequent genannt:

- *Häufigkeit des Verhaltens (Ausnahme Dadds, 2008)*
- *Abstufung des Schweregrades der Tierquälerei*

Tierquälerei - Bandbreite

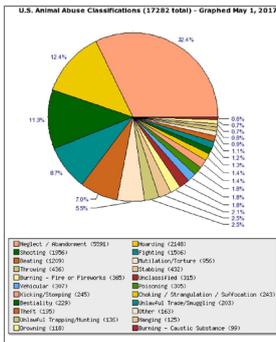
- Schläge, Tritte oder andere Gewalt gegen Tiere
- Missbrauch von Tieren
- Vernachlässigung (nicht ausreichend Nahrung, Wasser oder Obdach)
- Zucht trotz ungesunder Eigenschaften
- Stachel- oder Korallenhalsbänder
- Sprühhalsbänder oder andere „Anti-Bell“ Maßnahmen
- Tierkämpfe und extreme Leistungen, die Schmerzen, Leiden oder Schaden verursachen
- Verabreichung von Essen, oder anderen Substanzen, die Schmerzen oder Leid verursachen
- Substanzen zu Dopingzwecken
- Verabreichung aller Substanzen, die Kampf- oder Aggressionsbereitschaft eines Tieres erhöhen
- Zuführung einer Substanz unter Zwang

Tierquälerei - Methoden

TABLE 2
Frequencies and Percentages of Inmates Who Committed Childhood Animal Cruelty and Their Methods While Engaging in These Acts (n = 103)

Method	n	%
Drowned	18	17.5
Hit	85	82.5
Shot	34	33.0
Kicked	37	35.9
Choked	18	17.5
Burned	16	15.5
Sexual	23	22.3

Henderson, Hensley & Tallichet (2011)



Forensisches Setting: Betroffene Tierarten (unveröffentlichte Studie)

Hunde werden von allen Tierarten am häufigsten verletzt

	Häufigkeit der Tierverletzungen			
	beobachtet		selbst verübt	
	n	Prozent	n	Prozent
Hunde	48	71,64	6	25
Katzen	25	37,31	6	25
Kleintiere	19	35,82	16	66,67
Großtiere	24	28,36	3	12,5

Stetina et. al. (noch nicht veröffentlicht)

Forensisches Setting: Methoden (unveröffentlichte Studie)

	Häufigkeit			
	beobachtet		selbst verübt	
	n	Prozent	n	Prozent
ertränkt	6	8,96	2	8,30
geschlagen, verhauen, getreten	51	76,12	11	45,80
mit Steinen beworfen	19	28,36	5	20,83
erschossen	18	26,87	4	16,67
erwürgt/stranguliert	5	7,46	2	8,33
erstochen	5	7,46	3	12,50
verbrannt	9	13,43	2	8,33
verhungern lassen/vernachlässigt	9	13,43	-	-
in einer Falle gefangen	11	16,42	3	12,50
hatte Sex mit dem Tier	3	4,48	-	-
anderes	8	11,94	8	33,33

Stetina et. al. (noch nicht veröffentlicht)

Häufigste Arten der Tierverletzung: schlagen, treten, bewerfen, erschießen

Tierquälerei – Epidemiologie

- Zwischen 3% und 11% (wobei der Bereich durch die Stichproben erklärbar ist)
- Frauen 2-3%
- Befragte, die zum ersten Mal in jüngerem Alter Tierquälerei begangen haben, haben mit größerer Wahrscheinlichkeit mehrfacher Tierquälerei begangen (Tallichet, Hensley & Singer, 2005)
- Menschen, die Tierquälerei beobachten, neigen dazu, Tieren selbst Schaden zuzufügen
- Ein Zusammenhang zwischen Viktimisierung und Tiermissbrauch wurde ebenfalls beobachtet

(Lucia & Killias, 2011; McVie, 2007)

Tierquälerei: Motivation

- **Verfügbarkeit** eines Tieres spielt eine wichtige Rolle
- **Arten** der Tierquälerei bei Katzen und Hunden unterschieden sich unter anderem durch die physische **Beschaffenheit** der Tiere
- Hunde werden häufig als **Erziehungsmaßnahme** gequält
- **Gefährlichkeit** einer Tierart und damit die Angst oder Abneigung gegen diese Tierart hat **keinen Einfluss** auf die Häufigkeit von Quälerei

Tierquälerei – Motive

1. Spaß
2. Zorn
3. Schockieren
4. Rache
5. Kontrolle
6. Nachahmung
7. Sex
8. Der Wunsch, andere zu beeindrucken

Kenndall- Tackett & Giacconi (2005)

Problembereich

ZOOPHILIE

Zoophilie – Definition

- Zoophilie = eine emotionale Verbindung zu Tieren, welche zu einer Präferenz von Tieren als Sexualpartner führt
- Gehört zur Klassifikation der Paraphilien

Miletski, 2008

Zoophilie im DSM-IV

- Paraphilien werden beschrieben als, intensive sexuell erregende Vorstellungen, Antriebe oder Verhaltensweisen, die folgendes involvieren:
 1. unbelebte Objekte,
 2. Leiden, Demütigung oder Erniedrigung eines selbst oder seines Partners,
 3. Kinder oder **andere nicht einwilligende Personen**,
 4. über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten
 5. klinisch signifikante Beeinträchtigung oder Belastung in sozialen, beruflichen oder anderen wichtigen Lebensbereichen verursachen
- Kriterium für Zoophilie: Geschlechtsverkehr oder die Vorstellung einer sexuellen Beziehung mit einem Tier, welches das Ziel der sexuellen Erregung hat

Paraphilien nicht näher bezeichnet

- Telefonische Scatologie (obszöne Telefonanrufe)
- Nekrophilie (Leichen)
- **Zoophilie (Tiere)**
- Koprophilie (Fäkalien)
- Klysmaphilie (Klistierspritzen)
- Urophilie (Urin)

Paraphilie – Merkmale

- Paraphilien treten fast ausschließlich bei Männern auf
- Beginn häufig in der frühen Jugend und erreicht seine volle Entwicklung mit 20 Jahren.
- Paraphilien werden in vielen Kulturen berichtet und sind seit langem in der Geschichte beschrieben
- Häufig gibt es Überlappungen von mehreren Paraphilien wobei meistens 2 -3 Paraphilien gleichzeitig festgehalten werden können
- Bei 5% der Betroffenen konnten bis zu 10 Paraphilien dokumentiert werden

Subgruppen von Zoophilie

Hauptgruppe der zoophilen Personen:

- ausschließlich Tiere als Sexualpartner
- Ziel: eigene Triebbefriedigung durch das Tier
- Betroffene beschreiben sexuelle Handlungen mit dem Tier als normal in ihrer „Partnerschaft“ mit dem Tier

Massen (1994)

Epidemiologie: Zoophilie

älteste Untersuchung der *Kinsey Report* (1948):

- 5000 Personen von 1938 bis 1947 untersucht
- Prävalenz für Zoophilie: **bei Männern 8%, bei Frauen 3%**, 17% der männlichen Landbevölkerung (mind. 1 Orgasmus), 40 bis 50% der jugendlichen Landbevölkerung (mind. 1 sexueller Kontakt)
- Kritik: Datenmanipulation, Fehler bei der Rekrutierung, hinsichtlich der eigenen sexuellen Vorlieben (Homosexualität) geprägte Ergebnisse

Studie von Story (1982): 7,5 % von 186 befragten Universitätsstudenten haben bereits mit einem Tier sexuell interagiert

Neue Klassifikation von Zoophilie

(Emmett, Klamert & Stetina, submitted based on Aggrawal 2011)

Class Name	Characteristics
I Platonic Zoophiles (PZ)	Emotionally affected by animals, without any sexual interaction. Might have a human partner at the same time.
II Zoophilic Fantasizers (ZF)	Fantasies about intercourse with animals. May masturbate in animals' presence. Zoophilic voyeurism and exhibitionism.
III Tactile Zoophiles (TZ)	Interested in touching animals (eg stroking erotic parts of animals). Rubbing their genitals against animals (zoophilic frotteurism).
IV Opportunistic Zoosexuals (OZ)	If an opportunity arises they are engaging in sexual intercourse with animals.
V Regular Zoosexuals (RZ)	no joy in sexual intercourse with humans, but with animals. However they can have it with both.
VI Emotional exclusive Zoosexuals (EEZ)	engage in a clearly emotional relationship with their favourite animal/animal partners; eventually sexual intercourse with animals, but not with humans.
VII Exclusive Zoosexuals (EZ)	sexual intercourse is only possible with animals, total exclusion of human partners.

Problembereich

ANIMAL HOARDING

Definition

„Disorder in which individual keeps a large number of animals – sometimes more than 100 – in his or her home, and neglects to care for the animals and the home environment; „collectors“ are usually in extreme denial about the situation. Technically, hoarding can be considered a crime, as it is a form of neglect“

American Society for the Prevention of Cruelty to Animals

- eine Form der Vernachlässigung und daher Tierquälerei
- häufig basierend auf Emotionen die als „Liebe“ empfunden werden, daher ist der quälereische Aspekt oft unzugänglich
- Gründe für Hoarding scheinen oft altruistisch

Animal Hoarding – Definition

Das Sammeln oder Horten einer Vielzahl von Tieren durch eine oder mehrere Personen, ohne den Mindeststandard an Nahrung, Hygiene und tierärztlicher Versorgung gewährleisten zu können, wobei diese Person(en) nicht mehr in der Lage (sind), der Verschlechterung des gesundheitlichen Zustandes der Tiere entgegenzuwirken oder diese Verschlechterung überhaupt wahrzunehmen

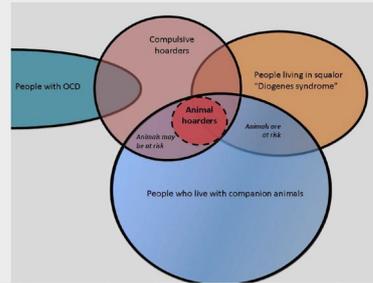
Animal Hoarding

- US: 250.000 Tiere jedes Jahr (3500 Fälle)
- AT: kaum abschätzbare Zahlen (Dunkelziffern)
- Rückfallquote bei 100% ohne Behandlung
- Animal Hoarding = Symptom oder Störung oder Beides
- Behandlung ist schwierig und hat eine geringe Erfolgsrate
- CBT und Psychopharmaka scheinen derzeit am wirksamsten

Vier Schlüsselcharakteristiken

Patronek et al., 2006

1. **Nichteinhalten der Mindestanforderungen** an Hygiene, Platz, Ernährung und tierärztlicher Versorgung für die Tiere
2. **Unfähigkeit zum Erkennen der Auswirkungen** dieser Mängel auf Tiergesundheit, Haushaltsmitglieder und Umwelt
3. **Obsessive Versuche, die Tiersammlung aufrechtzuerhalten oder gar auszubauen**, trotz sich zunehmend verschlechternder Bedingungen
4. **Leugnung oder Bagatellisierung** der Probleme für Tiere und Menschen im Haushalt.



Diagnose Animal Hoarding?



Hoarding Disorder nach DSM-5

- A. anhaltende Schwierigkeiten persönliche Habseligkeiten zu entsorgen oder abzugeben
- B. große Anzahl von Habseligkeiten
- C. klinisch bedeutsames Leiden oder Einschränkungen in sozialen, beruflichen oder anderen bedeutsamen Lebensbereichen
- D. Keine medizinische Erkrankung (cerebrovaskuläre Erkrankung, Gehirnverletzung etc.) zu erklären.

Diagnose Animal Hoarding

- Die Art des zu sammelnden Besitzes wird nicht spezifiziert
- Nachdem Tiere rechtlich als Besitz gelten kann daher auch Hoarding Disorder im Fall von Animal Hoarding klassifiziert werden
- Eine von 30 Personen erfüllt die Kriterien der Hoarding Disorder
- Hoarding Disorder beginnt meistens zwischen 11-20 Jahren – nimmt ab dem 40. Lebensjahr zu
- **84% der Animal Hoarder leben in Haushalten in denen Bewegungsmöglichkeiten durch „Müll“ beeinträchtigt werden** (Jorst, Patronek & Trautwein, 2011)

Qualität der Tierhaltung nach Tierzahl



„Eines ist klar: Animal Hoarding ist eine Krankheit, die nicht durch Tierwegnahme beendet ist. Untersuchungen zeigen, dass die Tieraufnahme oftmals bereits kurze Zeit nach der Tierwegnahme wieder von Neuem beginnt → Folgeprobleme wiederholen sich“

(Deininger, Elke, Animal hoarding- Was ist das?; in: kleintier.konkret, 2010, 26-31,30)

Und jetzt????

REAKTIONSMÖGLICHKEITEN

Was können wir tun?

- Multiprofessionelle Zusammenarbeit
 - Veterinärmedizin
 - (Klinische) Psychologie
 - Legislative/Exekutive
 - Diverse Sozialberufe als stützende Maßnahme nach Behandlung
- Entwicklung gemeinsamer Behandlungsmodelle

Was können wir tun?

- Grenzen und Möglichkeiten der eigenen Profession
 - Erkennen
 - Immer wieder reflektieren
 - Verbreiten
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Entwicklung gemeinsamer Konzepte im Krisenfall

Ebenen des Umgangs - Allgemein

- Anerkennung der Rolle des Tieres in dem jeweiligen System – Verständnis entwickeln
- Akzeptanz „anderer“ Lebensstile – nicht jede andere Lebensform hat mit Psychopathologie zu tun
- Aufnahme/Aufrechterhaltung von Beziehungen mit Betroffenen
- Vorbereitung eines Gespräches
- Optimierung der Reaktion
- Langfristige Unterstützung

Ebenen des Umgangs - Konkret

- Vorbereitung eines Gespräches
- Abstand nehmen von eigenen Vorstellungen
 - Einstellungen und Kommunikationsstil
 - Information/Fortbildung über Mensch-Tier-Beziehung
 - Zuhören
 - Hilfe/Unterstützung von Anderen
 - Aufzeichnungen

Ebenen des Umgangs - Konkret

- Optimierung der Reaktion
- Ausdruck der Sorge
 - „Setting“ beachten
 - Gute Stimmung – Positive Allianz
 - Geduld (bis zur signalisierten Bereitschaft)
 - Konkrete Hilfe anbieten
 - Hilfe zur Verfügung stellen
 - Grenzen setzen
 - Weitere Unterstützung suchen

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt

Birgit U. Stetina
 Abteilung Klinische Psychologie
 Fakultät für Psychologie
 Sigmund Freud Universität Wien

Campus Prater
 Freudplatz 1
 1020 Vienna
 Austria

+43 1 798 40 98 500
 birgit.u.stetina@sfu.ac.at

Anschrift der Verfasserin:

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Stetina
 Sigmund Freud PrivatUniversität Wien
 Campus Prater, Freudplatz 1, 1020 Wien
birgit.u.stetina@sfu.ac.at

Verantwortung von Tierärztinnen & Tierärzten im Tierschutz in der Schweinepraxis

ELISABETH GROSSE BEILAGE

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation



Verantwortung von Tierärztinnen und Tierärzten im Tierschutz in der Schweinepraxis

Elisabeth große Beilage

Ist das Thema relevant ?



Untersuchungen in Tierkörperbeseitigungsanlagen (TBA)

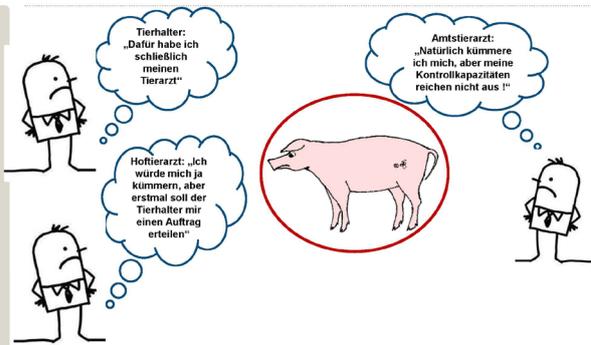
- ⇒ **A: 10 - 20% der Schweine** (Mlak 2012; Baumgartner 2014; Haas 2015, Magenschab 2015)
- ⇒ **D: 12% der Sauen und 13% der Mastschweine** (große Beilage 2017)
- haben äußerlich sichtbare Befunde, die auf länger andauernde erhebliche Schmerzen und Leiden schließen lassen !**
- ⇒ **D: Nordrhein-Westfalen: 59% von 379 Mastbeständen haben bei amtlichen Kontrollen Mängel im Umgang mit kranken/verletzten Schweinen** (Heinen-Eseer 2021)

Alle diese Schweinebestände werden tierärztlich betreut und kontrolliert !
 ⇒ **Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ?**
 ⇒ **Hat die amtliche Kontrolle versagt ?**

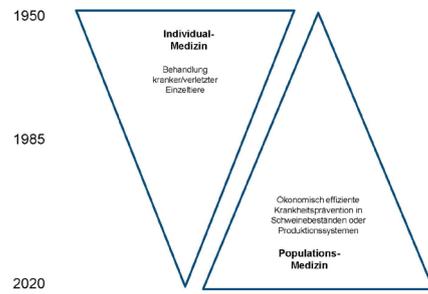
Haben tierärztliche Bestandsbetreuung und Kontrolle versagt ?



„Ich bin nicht verantwortlich !“



Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (1)



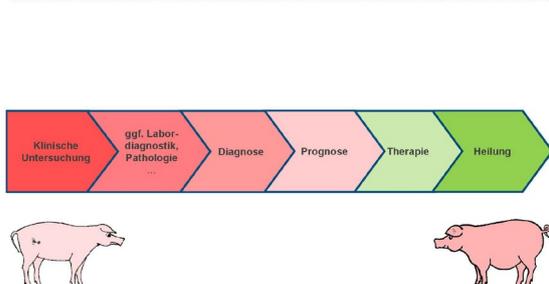
Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (2)
Entwicklung ⇒ Individualmedizin Populationsmedizin



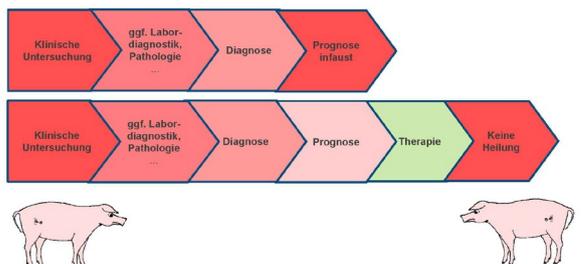
Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (3)
Entwicklung ⇒ Individualmedizin Populationsmedizin



Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (4)
Tierärztliche Tätigkeit führt zum Erfolg



Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (5)
.... aber leider nicht in jedem Fall



Sind Sie und ihr Kunde auf den Fall gut vorbereitet ?

Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (6)
Wo stehen Sie?



Kranke/verletzte Schweine erkennen

- Erkenne ich zuverlässig schwer erkrankte/verletzte Schweine bei einer Bestandsuntersuchung – auch wenn ich eigentlich wegen eines anderen Problems konsultiert wurde?
- Konzentriere ich mich ausschließlich auf den Untersuchungsauftrag?

... und „versorgen“

- Untersuche ich das Schwein, gebe dem Tierhalter eine klare Handlungsempfehlung und biete Unterstützung bei der Durchführung an?
- Beschränke ich mich auf einen Hinweis an den Tierhalter, dass er sich kümmern soll ?



Fotos: I. Hennig-Pauka

01.05.2021

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation



Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (7)
Sie wissen nicht recht wo sie stehen ...?

...weil der Tierhalter „noch ein Wörtchen mitzureden hat“ !

Da hilft ein klärendes Gespräch ...

Kommunizieren Sie ihren Kunden, dass

- Ihnen das Thema „Umgang mit kranken und verletzten Schweinen“ wichtig ist
 - Sie eine umfassende Beratung und Unterstützung zum Thema anbieten
 - die Verantwortlichkeiten im Umgang mit kranken/verletzten Schweinen zwischen Ihnen und ihren Kunden klar geregelt werden müssen (wer kümmert sich um was?)
- Fordern Sie eine klare Entscheidung / genaue Verteilung der Aufgaben !

01.05.2021

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation

11

Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (8)
Kennen Sie ihre Kunden ?



Welcher Kunde braucht meine Beratung/Aktivitäten und an welcher Stelle?

Kann der Tierhalter **zuverlässig** ...

- Schweine bereits im frühen Stadium einer Erkrankung/Verletzung erkennen?
- zwischen behandelbaren und nicht (mehr) behandelbaren Erkrankungen/Verletzungen unterscheiden? Werde ich rechtzeitig konsultiert?
- entscheiden, welches Schwein in der Gruppe bleiben und welches Schwein in eine Kranknbucht umgestallt werden muss?
- eine Kranknbucht einrichten, die den Bedürfnissen der erkrankten/verletzten Tiere und den gesetzlichen Vorgaben entspricht?
- eine Kranknbucht managen (Überwachung des Heilungsprozesses, Dokumentation der Behandlung, Verweildauer in der Kranknbucht, späterer Verbleib ...)?
- entscheiden, wann eine Heilung nicht mehr möglich und eine Tötung unumgänglich ist. Werde ich in die Entscheidung einbezogen?
- ein unheilbar schwer erkranktes Schwein unverzüglich und fachgerecht töten?

01.05.2021

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation

12

Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (8)
Kennen Sie ihre Kunden ?



Welcher Kunde braucht meine Beratung/Aktivitäten und an welcher Stelle?

Kann der Tierhalter **zuverlässig** ...

- Schweine bereits im frühen Stadium einer Erkrankung/Verletzung erkennen?
- zwischen behandelbaren und nicht (mehr) behandelbaren Erkrankungen/Verletzungen unterscheiden? Werde ich rechtzeitig konsultiert?
- entscheiden, welches Schwein in der Gruppe bleiben und welches Schwein in eine Kranknbucht umgestallt werden muss?
- eine Kranknbucht einrichten, die den Bedürfnissen der erkrankten/verletzten Tiere und den gesetzlichen Vorgaben entspricht?
- eine Kranknbucht managen (Überwachung des Heilungsprozesses, Dokumentation der Behandlung, Verweildauer in der Kranknbucht, späterer Verbleib ...)?
- entscheiden, wann eine Heilung nicht mehr möglich und eine Tötung unumgänglich ist. Werde ich in die Entscheidung einbezogen?
- Ist der Tierhalter physisch und mental in der Lage ein unheilbar schwer erkranktes Schwein unverzüglich und fachgerecht zu töten?

01.05.2021

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation

13

Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (9)
Kann der Tierhalter zuverlässig Schweine bereits im frühen Stadium einer Erkrankung/Verletzung erkennen?



Tierbeobachtung - der Schlüssel für den richtigen Umgang mit kranken/verletzten Schweinen !

⇒ die tägliche Tierkontrollen muss so durchgeführt werden, dass auch einzelne erkrankte/verletzte Schweine schnell erkannt werden
 „Je schneller ein erkranktes/verletztes Schwein erkannt und behandelt wird, umso besser sind die Heilungsaussichten“

Tierkontrolle

- ⇒ mindestens **1x täglich**
- ⇒ Zeitpunkt fest im Tagesablauf einplanen („Stundenplan“)
- ⇒ **ausreichend Zeit** einplanen !!
- ⇒ **Aktivitätsphasen** der Schweine am Vormittag oder Nachmittag nutzen
- ⇒ Technikontrolle nicht mit Tierkontrolle gleichsetzen
- ⇒ **Bequemlichkeit für den Kontrollierer**
- ⇒ leichtgängige Tore, erreichbare Kranknbuchten !

01.05.2021

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation

14

Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (10)
Kann der Tierhalter zuverlässig entscheiden welches Schwein in der Gruppe bleiben bzw. in eine Kranknbucht umgestallt werden muss?



- Wenn sich das Schwein nicht soweit gegen die Buchtgenossen durchsetzen kann, dass es ungehindert Wasser und Futter aufnehmen kann.
- Wenn die Erkrankung ansich den Zugang zum Futtertrog und zum Wasser einschränkt.
- Wenn der Liegekomfort der Standardbuchten nicht für Schweine geeignet ist, die krankheitsbedingt länger liegen und/oder bestimmte Körperpartien entlasten müssen.
- Wenn die Ausstattung der Standardbucht resp. die Stalllufttemperatur dem erkrankten Schwein keine angemessene Thermoregulation ermöglicht.
- Wenn das erhöhte Ruhe- und Rückzugsbedürfnis des erkrankten Schweines in der Gruppenbucht nicht gedeckt werden kann.

01.05.2021

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation

15

Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (11)
Kann der Tierhalter zuverlässig eine Kranknbucht einrichten, die den Bedürfnissen der erkrankten/verletzten Tiere entspricht?



Foto: Christoph Becker

01.05.2021

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation

16

Hat die tierärztliche Bestandsbetreuung versagt ? (12)
Wie führen Sie Behandlungen durch?



Applikation von Arzneimitteln bei Schweinen wird meist auf den Tierhalter übertragen. Die Abgabe setzt eine **tierärztliche Behandlungsanweisung** voraus:

- Arzneimittel
- Applikation
- Dosierung
- Behandlungsintervall
- Behandlungsdauer

- **Vorgehen im Fall eines fehlenden Behandlungserfolges**
 = fehlende Besserung innerhalb eines, vorab für den Einzelfall festgelegten Zeitraumes
 = Verschlimmerung unter Behandlung
 → **erneute Konsultation des Tierarztes !**
 (Änderung der Behandlung, Tötung wenn keine Heilungsaussicht)

01.05.2021

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation

17



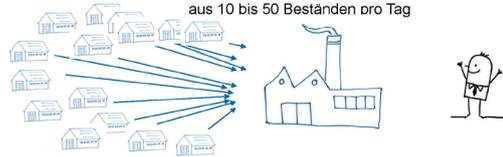
- Ist**
Zufällige Kontrollen in mehrjährigen Abständen
- Soll**
Risikoorientierte Kontrollen, Kontrollfrequenz gemäß Risikobewertung
- ⇒ Risikoorientierte Kontrollen setzen eine valide Risikobewertung voraus
- ⇒ Risikobewertung =
Falltiermonitoring + Antibiotikamonitoring + Schlacht-Check



Klassische Kontrolle im Bestand
1 Amtstierarzt kontrolliert pro Tag
alle Tiere – mit meist geringem Risiko für Tierschutzvergehen –
aus 1 Bestand



Vorkontrollen in Tierkörperbeseitigungsanlagen
1 Amtstierarzt kontrolliert pro Tag
zielgerichtet Tiere – mit hohem Risiko für Tierschutzvergehen –
aus 10 bis 50 Beständen pro Tag




- Voraussetzungen für das Falltiermonitoring**
- Identifizierbarkeit der Tiere
 - Entsprechende Ausbildung der Amtstierärzte
 - Weitere Optimierungsmöglichkeiten ...
z.B. bei der Erstellung von Gutachten



Pressemitteilung
Nummer 35 vom 10. März 2021
Seite 1 von 2

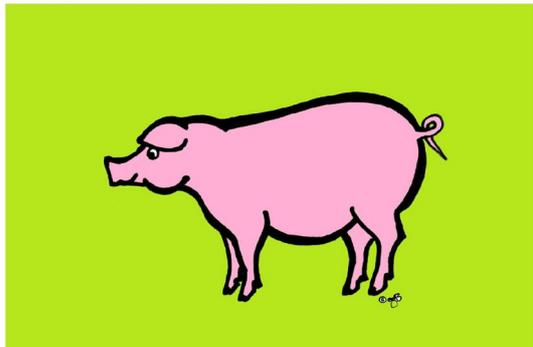
Mehr Tierschutz durch zielgerichtete Kontrollen
Bundesministerin Julia Klöckner legt Gesetzesänderung vor, die Tierschutzkontrollen an Tierhaltern ermöglichen

Die Bundesregierung hat in ihrer heutigen Sitzung die von der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, vorgelegte Änderung des Tierschutzgesetzes beschlossen.

Es ist im Sinne aller Tierhalter, die sich an Recht und Gesetz halten, dass Verstöße durch die Behörden schärfster aufgedeckt werden und nicht die ganze Branche in Verdacht gerät. Ziel des Gesetzesentwurfs ist es deshalb, Tierschutzverstöße bei der Haltung von Schweinen und Rindern durch gezielte Kontrollen zu verhindern. Dazu sollen nicht nur nur bisher die Tierhaltungsbetriebe selbst kontrolliert werden, sondern künftig auch Verarbeitungsbetriebe Tierischer Nebenprodukte (so genannte VTN-Betriebe). Denn Studien zeigen, dass in solchen Betrieben an den Tierkadavern beschützten Tiere Befunde erheben werden können – zum Beispiel gebrochene Gliedmaßen, Wunden oder Abzehrungen. Solche Befunde weisen auf Probleme in den Betrieben hin, in denen die Tiere zuvor gehalten wurden. Durch zusätzliche Kontrollen in VTN-Betrieben können daher Anhaltspunkte dafür gewonnen werden, in welchen Haltungsbetrieben möglicherweise Tierschutzverstöße stattfanden. Diese können so künftig besser erkannt und zielgerichteter verfolgt werden.

- Kontext bei verpassten:
- VTN-Betriebe werden verpflichtet, Tierschutzkontrollen zuzulassen und die zuständigen Behörden bei deren Kontrollen zu unterstützen.
 - Zudem werden Tierhalter verpflichtet, Tierkadaver zum Zweck der Rückverfolgbarkeit zu ihrem Betrieb zu kennzeichnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Anschrift der Verfasserin:

Apl.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth große Beilage (Dipl. ECPHM)
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Außenstelle für Epidemiologie (Bakum)
Büscheler Straße 9, D-49456 Bakum
Elisabeth.Grosse.Beilage@tiho-hannover.de

Milchfütterung beim Kalb: Mehr Milch für eine bessere Entwicklung und ein artgerechtes Verhalten

HARALD HAMMON

11. ÖTT-Tagung: Verantwortung
von Tierärzt*innen im Tierschutz
06.05.2021



Milchfütterung beim Kalb: Mehr Milch für eine bessere Entwicklung und ein artgerechtes Verhalten

Harald M. Hammon
Institut für Ernährungsphysiologie
„Oskar Kellner“
FBN Dummerstorf



1

Übersicht



- **Artgerechte statt restriktive Milchfütterung:**
Warum der Systemwechsel?
- **Einfluss der artgerechten Milchfütterung auf:**
 - Futteraufnahme und Wachstum
 - Tränkeverhalten
 - Entwicklung des Magen-Darm-Trakts
 - Kälbergesundheit
- **Zusammenfassung und Ausblick:**
Artgerechte Milchfütterung als Basis einer nachhaltigen Kälberaufzucht



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
09.05.2021

2

Probleme in der Kälberaufzucht

- **Verluste in der Kälberaufzucht sind immer noch sehr hoch:**
 - ✓ Totalverluste von 3 % bis 9 % weltweit in den ersten 48 Stunden nach der Geburt (Compton et al., 2017; Winder et al., 2018)
 - ✓ Totalverluste von bis zu 18 % (Median bei 5 %) in den ersten 6 Monaten nach der Geburt in Deutschland (Tautenhahn et al., 2020)
 - ✓ National Animal Health Monitoring System (NAHMS) Report 2014: 5 % Totalverluste (Mortality Rate) und 34 % Krankheitsrate (Morbidty Rate) in US-Milchviehbetrieben (Urie et al., 2018)
 - ✓ Britisches Ministerium für Umwelt, Ernährung und Angelegenheiten des ländlichen Raums beziffert die Kosten für die Kälberverluste mit 60 Mio. Pfund (DEFRA, 2003).

Probleme in der Kälberaufzucht

- **Verluste in der Kälberaufzucht sind immer noch sehr hoch:**
 - ✓ Totalverluste von 3 % bis 9 % weltweit in den ersten 48 Stunden nach der Geburt (Compton et al., 2017; Winder et al., 2018)
 - ✓ Totalverluste von bis zu 18 % (Median bei 5 %) in den ersten 6 Monaten nach der Geburt in Deutschland (Tautenhahn et al., 2020)
 - ✓ National Animal Health Monitoring System (NAHMS) Report 2014: 5 % Totalverluste (Mortality Rate) und 34 % Krankheitsrate (Morbidty Rate) in US-Milchviehbetrieben (Urie et al., 2018)
 - ✓ Britisches Ministerium für Umwelt, Ernährung und Angelegenheiten des ländlichen Raums beziffert die Kosten für die Kälberverluste mit 60 Mio. Pfund (DEFRA, 2003).
- **Defizite im Kälbermanagement:**
 - ✓ Unzureichende Kolostrumversorgung (Menge, Kolostrumqualität)
 - ✓ Unzureichendes Wachstum der Kälber in den ersten Lebenswochen durch Milchentzug (Hunger)
 - ✓ Leersaugen und Ansaugen der Milchdrüse von Artgenossen stehen dem Tierwohl in der Kälberhaltung entgegen

The Farm Animal Welfare Committee (FAWC)¹, UK, 1979:

Five Freedoms for farm animals

- Freedom from hunger and thirst, by ready access to water and a diet to maintain health and vigour.
- Freedom from discomfort, by providing an appropriate environment.
- Freedom from pain, injury and disease, by prevention or rapid diagnosis and treatment.
- Freedom to express normal behaviour, by providing sufficient space, proper facilities and appropriate company of the animal's own kind.
- Freedom from fear and distress, by ensuring conditions and treatment, which avoid mental suffering.

¹Since 01-10-2019 renamed: Animal Welfare Committee (AWC)



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
09.05.2021

5

Übliches Fütterungsmanagement bis zum Absetzen der Milch

- Ziel ist eine möglichst rasche Ausreifung des Vormagensystems:
 - ➔ dies wird nach heutiger Fütterungsstrategie durch die Limitierung der Milchaufnahme und die frühzeitige Gabe von Festfutter erreicht.

The Farm Animal Welfare Committee (FAWC)¹, UK, 1979:

Five Freedoms for farm animals

- Freedom from hunger and thirst, by ready access to water and a diet to maintain health and vigour.
- Freedom from discomfort, by providing an appropriate environment.
- Freedom from pain, injury and disease, by prevention or rapid diagnosis and treatment.
- Freedom to express normal behaviour, by providing sufficient space, proper facilities and appropriate company of the animal's own kind.
- Freedom from fear and distress, by ensuring conditions and treatment, which avoid mental suffering.

¹Since 01-10-2019:



February 2015

Farm Animal Welfare Committee
Area 68, Nobel House
17 Smith Square
London SW1P 3JL, UK

www.gov.uk/government/groups/farm-animal-welfare-committee-fawc

6

Übliches Fütterungsmanagement bis zum Absetzen der Milch

- Ziel ist eine möglichst rasche Ausreifung des Vormagensystems:
 - ➔ dies wird nach heutiger Fütterungsstrategie durch die Limitierung der Milchaufnahme und die frühzeitige Gabe von Festfutter erreicht.
- Mit dieser Fütterungsstrategie schöpft man aber das Wachstumspotenzial der Kälber nicht aus und es lassen sich nicht die gewünschten Tageszunahmen erreichen.



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
09.05.2021

7



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
09.05.2021

8

Übliches Fütterungsmanagement bis zum Absetzen der Milch

- Ziel ist eine möglichst rasche Ausreifung des Vormagensystems:
 - ➔ dies wird nach heutiger Fütterungsstrategie durch die Limitierung der Milchaufnahme und die frühzeitige Gabe von Festfutter erreicht.
- Mit dieser Fütterungsstrategie schöpft man aber das Wachstumspotenzial der Kälber nicht aus und es lassen sich nicht die gewünschten Tageszunahmen erreichen.
- Bei der limitierten Milchfütterung nehmen die Kälber in den ersten 3 – 4 Lebenswochen zu wenig Nährstoffe auf.

Übliches Fütterungsmanagement bis zum Absetzen der Milch

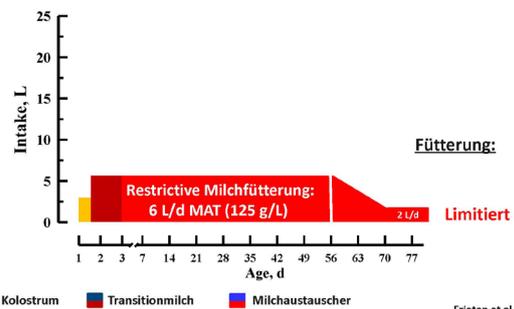
- Ziel ist eine möglichst rasche Ausreifung des Vormagensystems:
 - ➔ dies wird nach heutiger Fütterungsstrategie durch die Limitierung der Milchaufnahme und die frühzeitige Gabe von Festfutter erreicht.
- Mit dieser Fütterungsstrategie schöpft man aber das Wachstumspotenzial der Kälber nicht aus und es lassen sich nicht die gewünschten Tageszunahmen erreichen.
- Bei der limitierten Milchfütterung nehmen die Kälber in den ersten 3 – 4 Lebenswochen zu wenig Nährstoffe auf.
- Anschließend nehmen die Kälber zu große Mengen an Kraftfutter/Festfutter auf, was eine Pansenazidose auslösen kann.

Übersicht

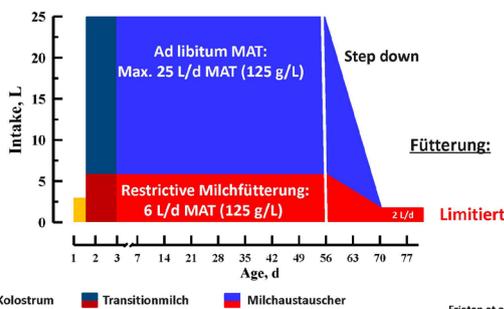
- Artgerechte statt restriktive Milchfütterung: Warum der Systemwechsel?
- Einfluss der artgerechten Milchfütterung auf:
 - Futtermittelaufnahme und Wachstum
 - Tränkeverhalten
 - Entwicklung des Magen-Darm-Trakts
 - Kälbergesundheit
- Zusammenfassung und Ausblick: Artgerechte Milchfütterung als Basis einer nachhaltigen Kälberproduktion



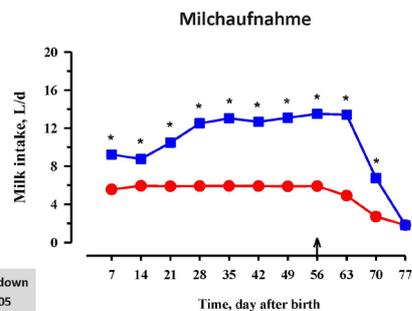
Ad libitum Milchfütterung beim Kalb



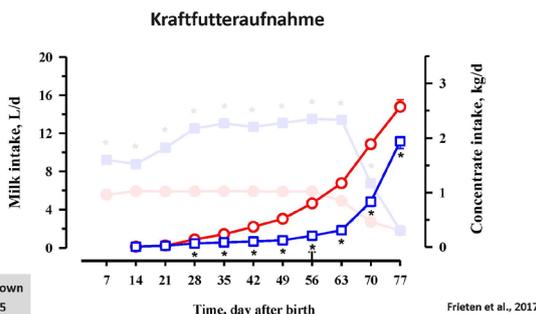
Ad libitum Milchfütterung beim Kalb



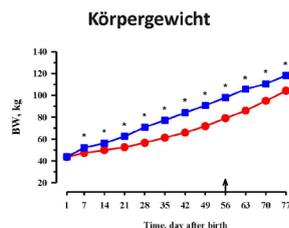
Futtermittelaufnahme



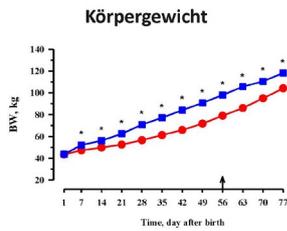
Futtermittelaufnahme



Wachstum



Wachstum



Körpergewicht:
63 kg versus 83 kg
in der 7. Woche

Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

↑ Step down
* P < 0.05

Frieten et al., 2017



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

17

Take Home Message Futtermilchaufnahme und Wachstum

- Kälber mit einer artgerechten Milchfütterung trinken erheblich mehr Milch oder Milchaustauscher (MAT) und wachsen sehr viel besser als Kälber mit restriktiver Milchfütterung (6 Liter/Tag).
- Während des Abtränkens kann es zu einem Einbruch im Wachstum bei den ad libitum mit Milch gefütterten Kälbern kommen:
- ➔ Artgerecht mit Milch oder MAT versorgte Kälber bedürfen großer Sorgfalt beim Abtränken, damit es nicht zum Wachstumseinbruch kommt.



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

18

Übersicht

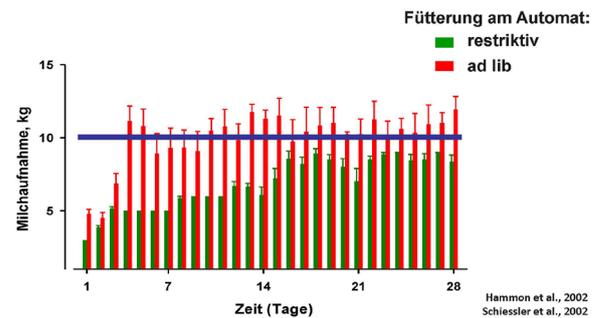
- Artgerechte statt restriktive Milchfütterung: Warum der Systemwechsel?
- Einfluss der artgerechten Milchfütterung auf:
 - Futtermilchaufnahme und Wachstum
 - Tränkeverhalten
 - Entwicklung des Magen-Darm-Trakts
 - Kälbergesundheit
- Zusammenfassung und Ausblick: Artgerechte Milchfütterung als Basis einer nachhaltigen Kälberproduktion



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

19

Milchaufnahme am Tränkeautomaten: Vergleich: restriktive versus ad libitum Fütterung



Fütterung am Automat:
■ restriktiv
■ ad lib

Hammon et al., 2002
Schlesier et al., 2002



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

20

Physiology & Behavior 154 (2016) 169–174

Contents lists available at ScienceDirect

Physiology & Behavior

journal homepage: www.elsevier.com/locate/physbeh

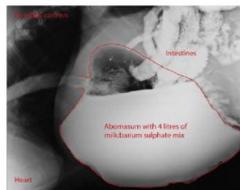
The effect of large milk meals on digestive physiology and behaviour in dairy calves

Kristian Ellingsen^{a,*}, Cecilie M. Mejdell^a, Nina Ottesen^b, Stig Larsen^b, Ann Margaret Grandahl^b

^a Norwegian Veterinary Institute, PO Box 750 Sluppen, N-0108, Oslo, Norway

^b Norwegian University of Life Sciences, Faculty of Veterinary Medicine and Biosciences, PO Box 8146 Dep, N-0033, Oslo, Norway

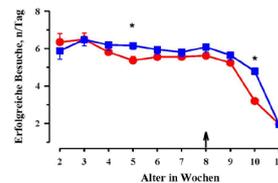
- The abomasum of the newborn calf has a large ability for distension.
- Voluntary milk meals of 3.5 to 6.8 l did not cause milk to enter the rumen.
- Milk meals of 3.5 to 6.8 l did not cause behaviour indicating abdominal pain.
- Milk meals beyond 3 l can safely be given through a small aperture teat.



21

Besuche am Tränkeautomaten

mit Anrecht



↑ Step down
* P < 0.05

Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

Gerbert et al., 2018

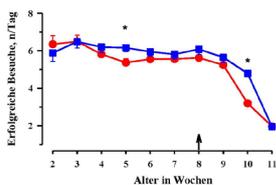


11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

22

Besuche am Tränkeautomaten

mit Anrecht



↑ Step down
* P < 0.05

Gerbert et al., 2018

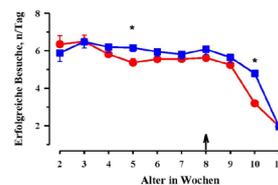


11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

23

Besuche am Tränkeautomaten

mit Anrecht



↑ Step down
* P < 0.05

Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

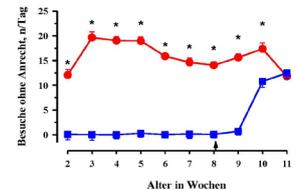
Gerbert et al., 2018



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

24

ohne Anrecht



Besuche am Tränkeautomaten



Bayerisches Wochenblatt 3/2014

↑ Step down
* P < 0.05



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

Gerbert et al., 2018

25

Besuche am Tränkeautomaten



↑ Step down
* P < 0.05



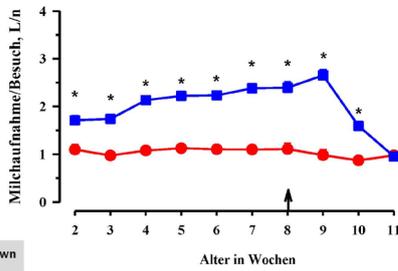
11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

Gerbert et al., 2018

26

Milchaufnahme pro Besuch



↑ Step down
* P < 0.05



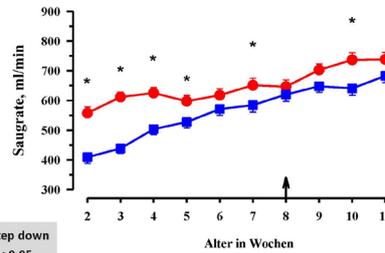
11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

Gerbert et al., 2018

27

Saugrate am Tränkeautomaten



↑ Step down
* P < 0.05



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

Gerbert et al., 2018

28

Take Home Message Tränkeverhalten

- Ad libitum mit Milch oder MAT gefütterte Kälber sind satt.
- Ad libitum mit Milch oder MAT gefütterte Kälber neigen nicht zum Leersaugen.
- Die Kälber können die Milchmenge selbst steuern, eine Begrenzung auf 2 Liter pro Portion ist nicht notwendig, wenn
 - ➔ die Kälber von Beginn an (also bereits in der Kolostrumperiode) lernen, dass ihnen die Milch frei zur Verfügung steht



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

29

Übersicht

- Artgerechte statt restriktive Milchfütterung:
Warum der Systemwechsel?
- Einfluss der artgerechten Milchfütterung auf:
 - Futtermittelaufnahme und Wachstum
 - Tränkeverhalten
 - Entwicklung des Magen-Darm-Trakts
 - Kälbergesundheit
- Zusammenfassung und Ausblick:
Artgerechte Milchfütterung als Basis einer nachhaltigen Kälberproduktion

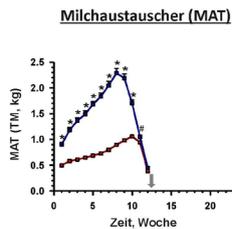


11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

30

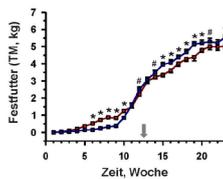
Artgerechte Milchfütterung und Pansenentwicklung Futtermittelaufnahme

■ 10%-MAT
■ 20%-MAT
↓ Absetzen



Mittelwert ± Standardfehler
* P < 0.05 (Tukey-Kramer)
* P < 0.10 (Tukey-Kramer)

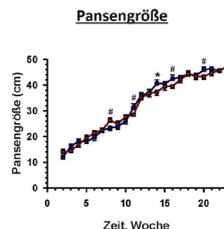
Festfutter



Tümmler et al., 2020

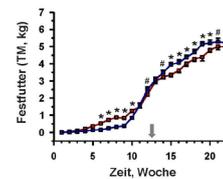
Artgerechte Milchfütterung und Pansenentwicklung Futtermittelaufnahme

■ 10%-MAT
■ 20%-MAT
↓ Absetzen



Mittelwert ± Standardfehler
* P < 0.05 (Tukey-Kramer)
* P < 0.10 (Tukey-Kramer)

Festfutter



Tümmler et al., 2020



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

31



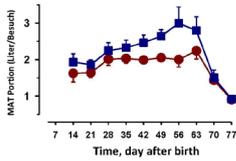
11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

32

Ad libitum Milchfütterung:
Milch- und Konzentrataufnahme in Abhängigkeit zur Größe der Milchportion

Milchportion:
■ ≥ 2,2 Liter/Besuch
● ≤ 1,8 Liter/Besuch

Milchaufnahme pro Besuch



Ghaffari et al., 2021



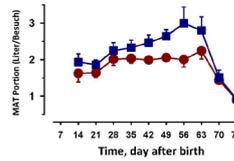
11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

33

Ad libitum Milchfütterung:
Milch- und Konzentrataufnahme in Abhängigkeit zur Größe der Milchportion

Milchportion:
■ ≥ 2,2 Liter/Besuch
● ≤ 1,8 Liter/Besuch

Milchaufnahme pro Besuch



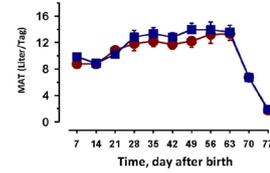
Ghaffari et al., 2021



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

34

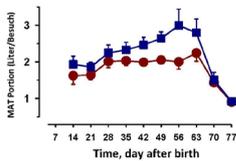
Tägliche Milch- und Kraftfutteraufnahme



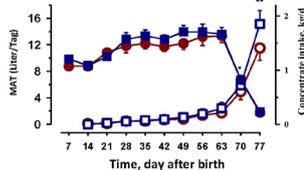
Ad libitum Milchfütterung:
Milch- und Konzentrataufnahme in Abhängigkeit zur Größe der Milchportion

Milchportion:
■ ≥ 2,2 Liter/Besuch
● ≤ 1,8 Liter/Besuch

Milchaufnahme pro Besuch



Tägliche Milch- und Kraftfutteraufnahme



Ghaffari et al., 2021



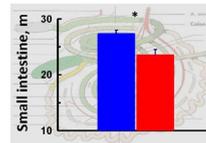
11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

35

Artgerechte Milchfütterung und Darmentwicklung

Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

Länge des Dünndarms



⇒ 2.8 m längerer Darm bei Kälbern mit Ad lib Milchfütterung

Koch et al., 2019



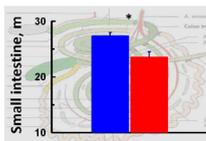
11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

36

Artgerechte Milchfütterung und Darmentwicklung

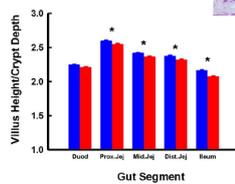
Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

Länge des Dünndarms



⇒ 2.8 m längerer Darm bei Kälbern mit Ad lib Milchfütterung

Zottenhöhe/Kryptentiefe in der Dünndarmmukosa



Koch et al., 2019



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

37

Take Home Message
Entwicklung des Magen-Darm-Trakts

- Die Pansenentwicklung wird mit der artgerechte Milchfütterung etwas verzögert, aber langfristig nicht beeinträchtigt:
 - ⇒ Mit steigender Kraftfutter- und Festfutteraufnahme wird auch bei einer erhöhten Milchversorgung das Zottenwachstum und die Pansenverdauung stimuliert.
- Die artgerechte Milchfütterung stimuliert das Darmwachstum:
 - ⇒ Der Dünndarm ist länger und die Darmzotten sind größer nach artgerechter Milchfütterung.



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

38

Übersicht

- Artgerechte statt restriktive Milchfütterung: Warum der Systemwechsel?
- Einfluss der artgerechten Milchfütterung auf:
 - Futteraufnahme und Wachstum
 - Tränkeverhalten
 - Entwicklung des Magen-Darm-Trakts
 - Kälbergesundheit
- Zusammenfassung und Ausblick: Artgerechte Milchfütterung als Basis einer nachhaltigen Kälberproduktion



Artgerechte Milchfütterung und Kälbergesundheit

- Kälber mit erhöhter Milchfütterung erholen sich besser nach Durchfall aufgrund einer Kryptosporidieninfektion (Ollivett et al., 2012)
- Kälber mit erhöhter Milchfütterung sind nach dem Absetzen resistenter gegen eine Salmonelleninfektion (*S. typhimurium*; Ballou et al., 2015)
- Kälber mit höheren Wachstumsraten vor dem Absetzen haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, die erste Laktation zu erleben (Van de Stroet et al., 2016)
- Frage: **Führt eine artgerechte Milchfütterung zu einer verbesserten Resilienz bezüglich Infektionskrankheiten bzw. zu einer verbesserten Immunantwort?**

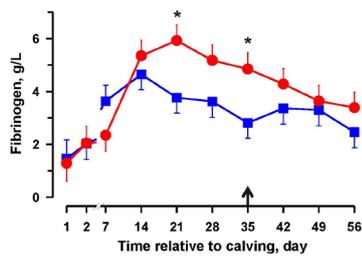


11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärzt*innen im Tierschutz
09.05.2021

39

Kälbergesundheit: Intensive Milchfütterung und Entzündungsmarker

Plasma Fibrinogen



Milchfütterung:
■ ad lib
● limitiert

↑ Step down
* P < 0.05

Milk: P < 0.1
Time: P < 0.001
M x T: P = 0.2

Schäff et al., 2016

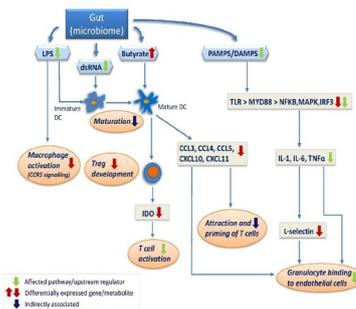


11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

41

Transkriptom in der Darmmukosa am Tag 80

Studie Neumühle (6 Kälber pro Gruppe)



Hammon et al., 2018

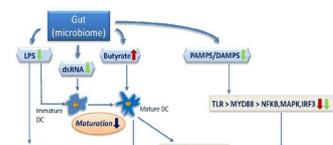


11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

42

Transkriptom in der Darmmukosa am Tag 80

Studie Neumühle (6 Kälber pro Gruppe)



➔ Die limitierte Milchfütterung zeigt im Gegensatz zur ad libitum Milchfütterung eine reduzierte Aktivierung von Faktoren und Reaktionswegen, die in Verbindung stehen mit dem Immunsystem in Darm.

Affected pathway/system regulator
Differentially expressed gene/transcript
Indirectly associated

Hammon et al., 2018



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

43

Take Home Message Kälbergesundheit

- Es gibt erste Hinweise, dass eine artgerechte Milchfütterung beginnend mit dem ersten Lebensstag zu einer deutlicheren Immunantwort führt:
 - ➔ Die lokale Immunantwort im Darm wird durch die artgerechte Milchfütterung beeinflusst.
- Weitere Studien sind notwendig, die letztendlich zeigen müssen, ob eine artgerechte Milchfütterung zu einer Reduktion der Krankheitsanfälligkeit bei den Milchkalbern führt, aber
 - ➔ das Krankheitsgeschehen im Kälberstall wird sicher nicht allein durch die artgerechte Milchfütterung verbessert!



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

44

Ausblick:

Welche Ziele sollten mit einer artgerechten Aufzucht bis zum Absetzen erreicht werden?



Eine artgerechte Milchfütterung

- sollte unter dem Aspekt Wohlbefindens und Tiergerechtigkeit in der Kälberhaltung zur Regel werden
- sollte zu einer Reduktion der Kälberverluste und der Krankheitsanfälligkeit (verbesserte Resilienz) beitragen
- sollte einen signifikanten Beitrag zur Haltung von gesunden Kälbern und Kühen leisten
 - ➔ Die Nutzungsdauer der Kühe sollte damit erhöht werden



11. OTT-Tagung
Verantwortung von Tierärztinnen im Tierschutz
06.05.2021

45

Herzlichen Dank an ...



Michael Derno
Christa Fiedler
Solvig Görs
Jeannine Gruse
Josefine Maciej
Cornelia C. Metges
Manfred Mielenz
Heike Pröhl
Claudia Reiko
Christine Schäff
Ulrike Schönhusen
Julia Steinhoff-Wagner



Ulrike Gimsa
Andreas Höflich
Ellen Kanitz
Christa Kühn
Winfried Otten
Ralf Pfuhl
Bernd Stabenow
Armin Tuchscherer
Klaus Witt
Joachim Weizel



Georg Dusel
Dörte Fritzen
Caroline Gerbert
Christian Koch



Tadeusz Stefaniak



Helga Pfannkuche



Marion Schmicke

Universität Bonn (Ordnungsamt) Zürich

vetsuisse-fakultät
Rupert M. Bruckmaier

universität bonn
Helga Sauerwein

VVA
Rudi Zitzan

LEIBNIZ-INSTITUT
FÜR NUTZTIERBIOLOGIE

Ende



Dummerstorf
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie FBN

Harald M. Hammon

Phone: +49 38208 68 670
Fax: +49 38208 68 652
E-Mail: hammon@fbn-dummerstorf.de
Internet: www.fbn-dummerstorf.de

Anschrift des Verfassers:

PD Dr. Harald Hammon
Leibniz Institute for Farm Animal Biology (FBN)
Institute of Nutritional Physiology ("Oskar-Kellner")
Wilhelm-Stahl-Allee 2, D-18196 Dummerstorf
hammon@fbn-dummerstorf.de

Schmerz, Stress oder doch ein normales Pferd? Siehe die Anzeichen!

ULRIKE AUER

Seht die Zeichen

Dr. Ulrike Auer

Anästhesiologie und Intensivmedizin



Die Beurteilung ob ein Pferd Schmerzen hat ist Bestandteil der Tierwohl Beurteilung



Frei von Leiden und Schmerzen



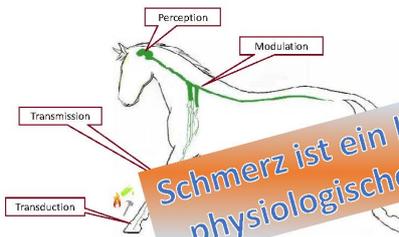
Was man es nicht messen kann, kann man nichts verbessern (Lord Kelvin 1824 -1907)

Video, picture Dr. Auer



Wenn man nicht genau hinsieht, kann man nichts verbessern (Lord Kelvin 1824 -1907)

Video, picture Dr. Auer



Schmerz ist ein komplexer physiologischer Prozess

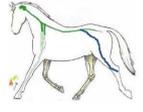
Picture, modified from Gauror 8. März 2009

Was macht Schmerz mit dem Tier?

Schmerz ist für Tiere "eine aversive sensorische Erfahrung, die durch eine tatsächliche oder potentielle Verletzung verursacht wird, die schützende und vegetative Reaktionen auslöst, zu erlerntem Verhalten führt und artspezifisches Verhalten modifiziert. (Zimmermann, 1986)

Sneddon (2009) verfeinerte diese Definition und schlug vor, dass Tiere, die Schmerzen haben, "schnell lernen sollten, den schädlichen Reiz zu vermeiden und nachhaltige Verhaltensänderungen zeigen, die eine Schutzfunktion haben, um weitere Verletzungen und Schmerzen zu verringern, ein Wiederauftreten der Verletzung zu verhindern und Heilung und Genesung zu fördern.'

Reaktion auf Schmerz



Reflexartige Abwehr



Reaktion auf Schmerz



Schonhaltung



Schmerz wohnt im Kopf
Plato (ca 375 v. Chr.) sagte schon
„Schmerz ist ein Gefühl, das im Kopf wohnt“

bewusste Wahrnehmung von Schmerz...

Seht die Anzeichen!!!

(Frühe) Anzeichen von Unwohlsein/Schmerzen bleiben oft unentdeckt, unbeachtet, unbemerkt,..... weil sie zu "unspezifisch" sind.

1. Zeitkontingente beachten, beobachten

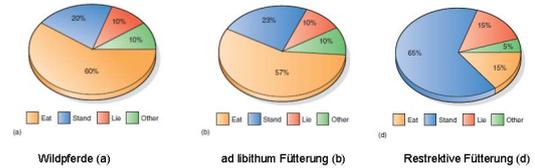
PD Dr. Ulrike Auer

Was tun Pferde den ganzen Tag??

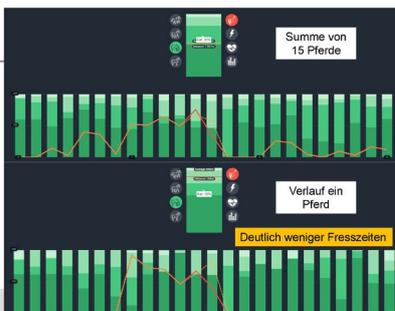
Wenn sie die Wahl haben, in einer Herde leben, draussen sind?
■ Fressen, rasten, schlafen, herumwandern,.....



Zeitkontingent je nach Haltungsbedingungen



PD Dr. Ulrike Auer



HoofStep® Tracking System

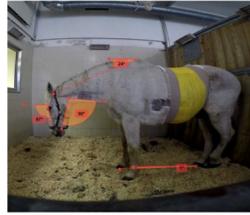
Seht die Anzeichen!!!

1. Zeitkontingente beachten, beobachten
2. Körperhaltung

Körperhaltung in Ruhe: Kopf – Hals Haltung



Knapp oberhalb, auf Höhe bzw. knap unterhalb
Höhe des Kopfes in Relation zum Widerrist



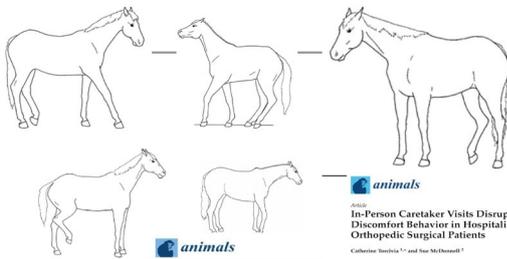
Seht die Anzeichen!!!

1. Zeitkontingente beachten, beobachten
2. Körperhaltung
3. Gewichtsverteilung

Körperhaltung in Ruhe: normale Gewichtsverteilung



Hufe im Rechteck, ohne Gewichtsverlagerung



animals
Commentary
Equine Discomfort Ethogram
Catherine Toschiva ¹* and Sue McDonnell ¹*

animals
Article
In-Person Caretaker Visits Disrupt Ongoing Discomfort Behavior in Hospitalized Equine Orthopedic Surgical Patients
Catherine Toschiva ¹* and Sue McDonnell ¹*

Körperhaltung in Ruhe: ungleichmäßige Gewichtsverteilung



Seht die Anzeichen!!!

1. Zeitkontingente beachten, beobachten
2. Körperhaltung
3. Gewichtsverteilung
4. Gewichtsverlagerung



Gewichtsverlagerung
"weight shifting"



Seht die Anzeichen!!!

1. Zeitkontingente beachten, beobachten
2. Körperhaltung
3. Gewichtsverteilung
4. Gewichtsverlagerung
5. Schmerzgesicht

Schmerzgesicht

Wie verändert sich der Gesichtsausdruck dieses Pferdes wenn es Schmerzen hat?



Bildquelle: Auer

THE EQUINE PAIN FACE

Karinna B. Gleerup, Björn Forkman, Casper Lindgaard, Pia H. Andersen
 Department of Clinical Science
 Swedish Equine Hospital Helsingborg, Sweden,
 Swedish University of Agricultural Sciences, Sweden
 Corresponding author: kbg@hasslab.se



Ja oder Nein



Bilder: Priv. Doz. Dr. Ulrike Auer, Veterinärmedizinische Universität Wien



Bilder: Priv. Doz. Dr. Ulrike Auer, Veterinärmedizinische Universität Wien

Seht die Anzeichen!!!

1. Zeitkontingente beachten, beobachten
2. Körperhaltung
3. Gewichtsverteilung
4. Gewichtsverlagerung
5. Schmerzgesicht
6. Aufmerksamkeit



Normal ist:
Neugierig sein, Kontakt aufnehmen, reagieren auf die Umgebung, Geräusche, andere Pferde,.....



Figure 2. Relationship between vertebral sites and monitoring behaviours. Correlations between the percentage of vertebral sites affected as indicated by (a) manual palpations; (b) sEMG evaluations; and monitoring behaviours under everyday living conditions (Spearman correlation test, $p < 0.05$).

OPEN ACCESS freely available online

PLoS ONE

Towards an Ethological Animal Model of Depression? A Study on Horses

Carole Fureix^{1*}, Patrick Jegou¹, Séverine Henry¹, Léa Lansade², Martine Hausberger¹

¹ Université de Rennes 1, UR11-CHRS 6522 Ethologie Animale et Humaine, Rennes, France, ² Université de Tours, Institut Français du Cheval et de l'Équitation, UR11-6175 INIA-CHRS Physiologie de la Reproduction et des Comportements, Nouzilly, France

Geringere Reaktionsfähigkeit auf taktile Stimulation;
weniger Reaktion auf das plötzliche Auftauchen eines Menschen an der Stalltür;
weniger Erkundung und mehr Verhaltenszeichen von Erregung (Angst), wenn das Pferd einem neuartigen Gegenstand ausgesetzt ist.

Wenn Pain Face vorhanden plus bestimmte Kopf-Hals Haltung, Fußstellung und Gewichtsverlagerung und reduzierte Aufmerksamkeit

= Dyskomfort / Schmerzhaft

Die Empfehlung?

Ein schrittweiser Zugang!

Thank you for your attention



PD Dr. Ulrike Auer

Bilder: Tiere-Akademie, Luna van Wel

Anschrift der Verfasserin:

Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Auer
Anästhesiologie
Department für Kleintiere und Pferde
Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
Ulrike.Auer@vetmeduni.ac.at

Ist die Katze wirklich ein anspruchsloses Haustier? Häufig daraus resultierende Tierschutzprobleme

SABINE SCHROLL

Ist die Katze *wirklich* ein anspruchsloses Haustier?

Häufig daraus resultierende Tierschutzprobleme



Dipl.Tzt. Sabine Schroll
Verhaltensmedizin
Krems/Österreich

Themenübersicht

- Sind Katzen einfache, anspruchslose Haustiere?
- Dürfen Katzen ausschließlich in der Wohnung leben?
- Müssen Katzen auf jeden Fall eine Partnerkatze haben?
- Wie viele Katzen sind zu viel?
- Platzbedarf und Ressourcen



Quadratisch – praktisch - klein

• *Ich nehme mir eine Katze, weil ich keine Zeit für einen Hund habe!*

- Unterschied zwischen Katzen, die
 - neben dem Menschen leben
 - mit dem Menschen leben



Sozialisation

- Gut sozialisierte Katzen brauchen täglichen Kontakt zu Menschen und/oder Katzen
- Schlecht sozialisierte Katzen haben ein chronisches Angstproblem, wenn sie im engen Kontakt mit Menschen leben müssen
- Wichtig: Vermittlung passender Katzen aus dem Tierschutz!



Reine Wohnungshaltung?

• **Ja, aber - es kommt darauf an!**

- Genetik
- Sozialisation
- Wohnraumgestaltung
- Beschäftigung
- Kitten von halbverwilderten Katzen, mangelhaft sozialisiert: nein
- Selektierte und gut sozialisierte Kitten: ja
- Das Abenteuer draussen kann durch das Abenteuer Mensch bedingt ersetzt werden



Partnerkatze?

- *Meine Katze ist so allein, sie braucht eine Partnerkatze!*
- Die meisten Katzen sind nur fakultativ sozial – sie können **unter optimalen Bedingungen** mit Partnerkatzen leben, aber sie müssen nicht
- **Sozialer Stress macht Katzen nachweislich krank!**
- Die Ressource Mensch kann nicht durch eine andere Katze wegrationalisiert werden!

Partnerkatze?

- Niemand fragt die Katze, ob sie das Entertainment für die andere sein will
- Katzen *tun* im Allgemeinen wenig miteinander, sie *sind* miteinander

- von Anfang an zwei Katzen
- gleichgeschlechtlich
- miteinander erwand
- kein unüberlegtes Ersetzen von verstorbenen Partnerkatzen
- gleich und gleich gesellt sich gern und je gleicher desto gut



Katzen können zusammenleben, wenn jede einzelne Katze wohl und zufrieden ist, alles hat, was sie braucht + soziale Kompetenz - territoriale Aggression



Zu viele Katzen?

- **Hoarding** beginnt dort, wo die korrekte Versorgung der einzelnen Katzen nicht mehr gewährleistet ist
 - Das kann auch schon bei zwei Katzen der Fall sein ...
- Bunt gemischte Gruppen und begrenzter Lebensraum entsprechen nicht den sozialen Fähigkeiten und Bedürfnissen von Katzen
- Katzen können gut zusammen leben, wenn alle körperlich und psychisch wohl und zufrieden sind, alles haben, was sie brauchen und sozial kompetent sind



Was brauchen Katzen?

• Sie hat ja einen grossen Kratzbaum!



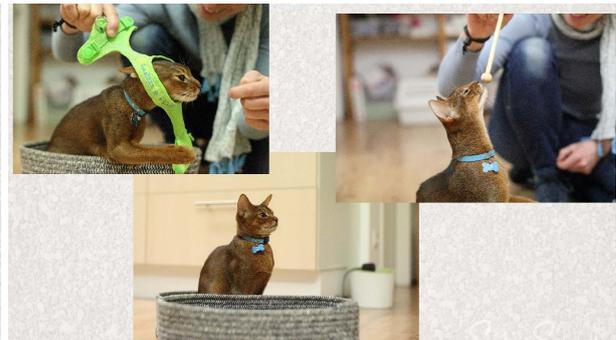
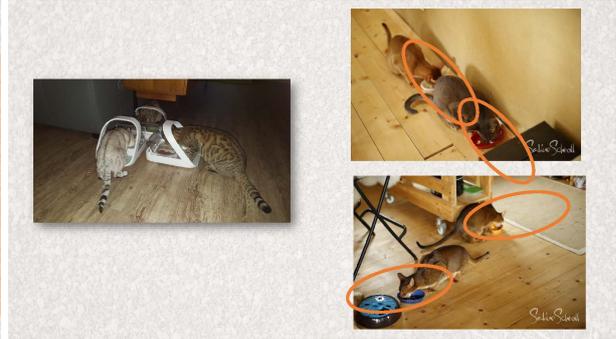
- Platzbedarf: es kommt darauf an (mind. 4m²)
- Reine Bodenfläche reicht nicht aus, weil Katzen in einem fünfdimensionalen System leben
 - drei Dimensionen des Raums
 - vierte Dimension der Zeit
 - fünfte Dimension der sozialen Kontakte
- Zur richtigen Zeit am richtigen Ort das Richtige tun, alleine oder mit einem Partner



- Futterplatz zu nah beisammen
- zu seltene Fütterung
- zu grosse Portionen
- Vielfrass vs. physiologische Fresser

➔

**mindestens 5 Portionen
ad libitum
Arbeitsessen – Activity Feeding
Futterplätze mit Abstand
SureFeed Napf**



Ressourcen

- **Fütterung**
 - mindestens 5 Mahlzeiten mausgross (10-30g)
 - +/- ad libitum als Activity Feeding mit Food Puzzles und Fummelbrettern
 - ungestört im Mehrkatzen-Haushalt: 1-2m Abstand/Sichtschutz/Blickrichtung
- **Wasser getrennt vom Futterplatz**
- **Katzenoilette**
 - optimal 50 x 70 cm ohne Abdeckung
 - mindestens 2 unterschiedliche Orte
 - ausreichend fein granuliert saubere Einstreu (10cm+)
- **Rückzugsmöglichkeiten mit Sichtschutz**
 - Wohn-Transportbox
 - Kartenhöhlen
 - bodennah oder erhöht

Häufige Mangelressourcen

- Kratzmöglichkeiten
- Zugang zur dritten Dimension
- Wärme
- Beschäftigung
 - Interaktives (Jagd-)Spiel mit attraktiven Beuteattrappen
 - Training wichtiger Life Skills
 - Einsteigen in die Wohn-Transportbox
 - Medical Training
 - Brustgeschirr und Leine
 - Lernen
- Bewegung



- Rodan I, Heath S (ed), Feline Behavioral Health and Welfare, Elsevier 2016
- Ellis S, Sparkes A (ed), Feline Stress and Health, ISFM 2016
- Loberg, Jenny M. et al. [The effect of space on behaviour in large groups of domestic cats kept indoors](#), Applied Animal Behaviour Science, Volume 182, 23 – 29
- [AAFP und ISFM Leitlinien über Bedürfnisse von Katzen an ihre Umwelt](#), Journal of Feline Medicine and Surgery (2013) 15, 219–230
- Hill et al., A novel approach to welfare interventions in problem multi-cat households, BMC Veterinary Research (2019) 15:434
- Schroll S., Dehase J., Verhaltensmedizin bei der Katze, Enke 2015
- Schroll S., Aller guten Katzen sind ...?, BOD 2006
- Schroll S., Mehrkatzen-Haushalt – Problemen vorbeugen, Konflikte erkennen, Lösungen finden (2021, in Vorbereitung)

Anschrift der Verfasserin:

Dipl.Tzt.ⁱⁿ Sabine Schroll
Praxis für Katzenmedizin
Kremstalstrasse 53, 3500 Krens
vet@schroll.at

Pergoquin®
Lieber kuscheln statt Cushing.

Viertelbare Tablette

Mit freundlicher Genehmigung der NICI GmbH

Das erste zugelassene Generikum mit Wirkstoff Pergolid

Versorgt mit Vorsprung
www.richter-pharma.at

Das equine Cushingssyndrom, inzwischen bezeichnet als Pituitary Pars Intermedia Dysfunction (PPID), ist eine der am häufigsten auftretenden endokrinen Erkrankungen des Pferdes und betrifft ca. 30% aller Pferde über 15 Jahre.^{1,2} Die Behandlung mit Pergolid kann das Fortschreiten der PPID verlangsamen und die Lebenszeit des Pferdes verlängern³.

- Pergolid - der einzige zugelassene Wirkstoff zur symptomatischen Therapie der PPID
- Senkung der Plasma ACTH- Spiegel innerhalb von 12 Stunden nach oraler Verabreichung³
- Exakte Dosierung durch viertelbare Tablette mit praktischer Bruchkerbe in 2 oder 4 gleiche Teile teilbar
- Sehr geringes Nebenwirkungspotential
- Gute Wirksamkeit - in 100 % der behandelte Pferde konnte eine Verbesserung des ACTH-Plasmaspiegels erreicht werden²
- Eine Tablette entspricht einer Tagesdosis für ein Großpferd
- 3 Tage Haltbarkeit geteilter Tabletten
- Zur leichteren Eingabe kann Pergoquin auch in Flüssigkeit aufgelöst werden
- Packungsgrößen mit 60 oder 200 Stück



Pergoquin 1 mg Tabletten für Pferde. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Eine Tablette enthält: **Wirkstoff:** Pergolid 1,0 mg, entspricht 1,31 mg Pergolidmesilat. **Sonstige Bestandteile:** Crosscarmellose-Natrium, Eisen(III)-oxid (E172), Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Povidon. **Anwendungsgebiete unter Angabe der Ziellierarten:** Symptomatische Behandlung der durch eine Dysfunktion der Pars intermedia der Hypophyse (PPID) bedingten klinischen Symptome (Equines Cushing-Syndrom). **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Pferden mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Pergolidmesilat oder andere Derivate von Mutternormalkaloiden oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei Pferden unter 2 Jahren. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Nervensystem, Dopaminagonist. **ATCvet Code:** QN04HC02. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Zulassungsinhaber:** Richter Pharma AG, Feltgasse 19, 4600 Wels, www.richter-pharma.at (Stand: 7/2020)

Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Anwendung während Trächtigkeit und Laktation, Wechselwirkungen, Wartezeiten und Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sowie Dosierung und Art der Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Quellen:

1. Morgan et al. (2019): Dysregulation of Cortisol Metabolism in Equine Pituitary Pars Intermedia Dysfunction.
2. Donaldson et al. (2002): Treatment with Pergolide or Cyproheptadine of Pituitary Pars Intermedia Dysfunction (Equine Cushing's Disease).
3. Rendle et al. (2019): Pharmacokinetics and pharmacodynamics of pergolide mesylate after oral administration in horses with pituitary pars intermedia dysfunction.
4. Schott HC. Pars pituitary intermedia dysfunction: challenges of diagnosis and treatment. In: Proceedings from the 52nd American Association of Equine Practitioners Annual Convention; December 2-6, 2006; San Antonio, TX.

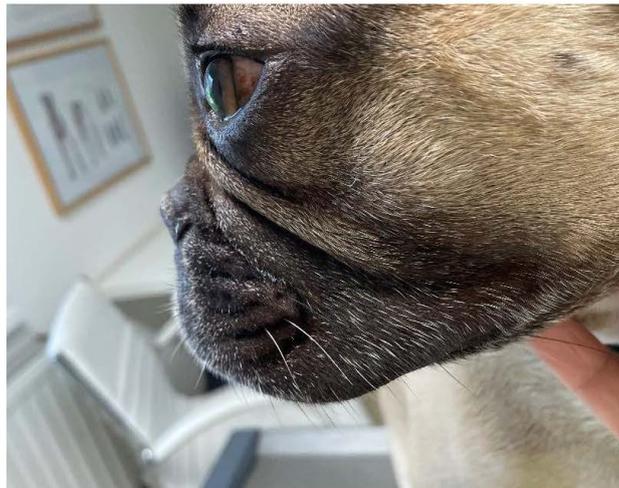
Fallbericht aus der tierärztlichen Praxis: Qual der Wahl - Informationsmangel führt zum Erwerb von Qualzucht-Tieren

M. PEINHOPF-PETZ

Die Qual der Wahl

Informationsmangel führt
zum Erwerb von Tieren mit
Qualzuchtmerkmalen

Mag. Magdalena Peinhopf-Petz



Zwei Fallbeispiele als Denkanstoß – wie kann man als Kleintierpraktiker sinnvoll intervenieren?

- „Billy“:
 - Schon seit 11 Jahren bei seiner Familie.
 - Grund: Besitzerin hat die Rasse so gut gefallen!
 - Hat sich nicht weiter informiert.
- Maine Coon:
 - Gekauft um zu besitzen, dann nach einigen Monaten beschlossen, mit den erworbenen Tieren zu züchten.
 - Keine grundsätzliche Wissen über Katzenzucht, kein detailliertes Wissen über die Rasse.
 - Unzufriedenheit mit dem Ergebnis der Zuchtuntersuchung.



„Billy“ – ein Paradebeispiel

- Ich kenne Billy seit 4 Jahren.
- Erste Visite: Impfung
- BCS 4,5/5, rollender Gang, Hyperextension Sprunggelenke, lautes Atemgeräusch in der Praxis, „alter Socken Geruch“
- Untersuchungsgang: BOAS, chron. Otitis externa, Entzündung der Gesichtsfalten, ggr. propriozeptive Defizite Hinterextremität
- Genauere Befragung der Besitzerin: Wohnt im ersten Stock – Billy wird über die Stiegen getragen, schafft diese von alleine nur schwer oder gar nicht. Denkt, das laute Atem ist typisch für die Rasse und weiter kein Problem. Weiß, dass er etwas zu dick ist, aber er frisst sehr gerne. Falten und Ohren werden regelmäßig gereinigt, scheinen nicht wirklich ein Problem zu sein.
- Aufklärungsgespräch: Erste und wichtigste Maßnahme, da vom Besitzer selber durchführbar – Gewichtsreduktion, dann Korrektur der Nasenfalte und nach Evaluation auch des Gaumensegels. Gesicht- und Ohrenhygiene.



„Billy“ – ein Paradebeispiel

- Billy hat seit der ersten Visite 2kg abgenommen.
- Gaumensegel und Korrektur der Nasenöffnungen resultierten in Vorausziehen an der Leine beim Spaziergehen und Hinauflaufen in den ersten Stock sowie Stehlen des Küchenmülls.
- Otitiden sowie Pododermatitis und gelegentliche epileptiforme Anfälle sind immer noch Grund von Wiedervorstellung.



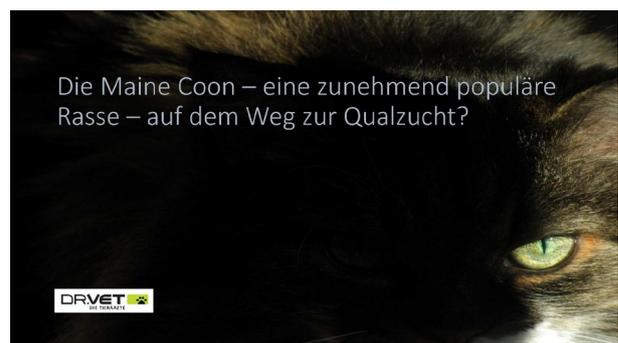
Welche Hilfestellungen gibt es?

- Leitfaden zur Beurteilung von Qualzuchtmerkmalen bei Hunden. Screening Methoden, Befunde, Konsequenzen 2018
Ausgezeichnete Übersicht, allerdings für BOAS nicht detailliert genug.
- Beurteilung der Qualzuchtausprägung beim brachycephalen Hund – Entscheidungshilfe für Amtstierärzte Bundestierärztekammer, D
Sehr subjektiver Fragebogen. Schwer, objektive Parameter zu erfassen
- Züchten mit kurzschnäuzigen Hunden Dr. Marjan AE van Hagen, NE
Ein Ampelsystem zur Auskreuzung von Qualzuchtmerkmalen – wohl zur Zeit das konstruktivste Regelwerk.



Informationen VOR dem Kauf?

- Broschüren über Tierschutzombudsstellen/Vereine
- Social Media
- TIERE MIT QUALZUCHTMERKMALEN GEHÖREN NICHT IN DIE WERBUNG!
- Prominente GEGEN Qualzucht
- Krankenversicherungen für Tiere sollen keinen Kostenersatz für Behandlungen aufgrund von extremen Rassemerkmalen bieten.



Die Geschichte einer Zuchttauglichkeitsuntersuchung!

- Mehrere Tiere wurden aus verschiedenen Zuchten als Liebhabertiere erworben.
- Einige Wochen/Monate danach wurde beschlossen, diese in der Zucht zu verwenden.
- Ein Zuchtziel oder Wunsch konnte/wollte nicht klar definiert werden.
- Laut Besitzer sollte ein Zuchttauglichkeitszeugnis ausgestellt werden um bei einem Zuchtverein Mitglied werden zu können und um ein Zeugnis auch dem zuständigen Amtstierarzt vorzulegen.
- Vage Vorstellungen beinhalteten „einen Schall für's Herz und halt auch die Nieren anschauen“
- Neben anderen Kriterien wurde das (von mir) als nicht ausreichend dargestellt.

DRVET
DIE TIERARZTE

Maine Coon – welche gesundheitlichen Probleme sind zu erwarten?

- Eigentlich wird nur die Polydaktylie als Qualzuchtmerkmal angeführt.
- Allerdings: Juvenile Gingivitis/Stomatitis
Patellaluxation
Hüftgelenkdysplasie
Spinale Muskelatrophie
Hypertrophe Myokardie
Pyruvatkinasedefizienz
.....

????

DRVET
DIE TIERARZTE

Daher:

- Klinischer Untersuchungsgang:
 - Bei einem oder mehreren Tieren wurde mittelgradige Gingivitis, sowie Prognathia inferior und Fehlstellungen der Incisivi festgestellt.
 - Bei einem oder mehreren Tieren Patellaluxation Grad 1-2



DRVET
DIE TIERARZTE

DRVET
DIE TIERARZTE



DRVET
DIE TIERARZTE



DRVET
DIE TIERARZTE



DRVET
DIE TIERARZTE



DRVET
DIE TIERARZTE

• Laboruntersuchung:

- Eines der Tiere testete homozygot, das andere heterozygot für PK Defizienz.

• Röntgenuntersuchung:

- Zum Zeitpunkt der Aufnahme hatte nur eines der Tiere Hüften von fraglicher Qualität.



Beurteilung der HD bei Katzen:

OFA – endgültige Beurteilung erst bei 2jährigen Tieren
Pawpeds in Schweden – Beurteilung mit 10 Monaten



Welche Hilfestellungen gibt es?

- Pawpeds – schwedische Organisation

- OFA – in den US

- Dissertation: Qualzuchtmerkmale bei Katze und deren Bewertung unter tierschutzrechtlichen Aspekten.
Karina Schöll, 2021



Wer die Würde der Tiere nicht respektiert, kann sie ihnen nicht nehmen, aber er verliert seine eigene.

Albert Schweitzer



Anschrift der Verfasserin:

Mag. Magdalena Peinhopf-Petz
PFI DR VET – Die Tierärzte OG
Jöss 6a, 8403 Lebring
magdalena.petz@dr-vet.at

NEU IM SORTIMENT!

RUBY (5), & MEMPHIS (4)
ALLERGIKER

seit drei Wochen beschwerdefrei
dank **SENSITIVE DIET FORELLE &
CAT ALLERGY FORELLE**



SENSITIVE DIET & CAT ALLERGY FORELLE

Hochverdauliche Premiumnahrung
für futtersensible Hunde und Katzen –
exklusiv beim Tierarzt.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Güte Nahrung für Vierbeiner —

Die Plattform „Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz“ (ÖTT) stellt sich vor

Die Plattform „Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz“ (ÖTT) ist eine seit 2009 bestehende Zusammenarbeit von mittlerweile 11 tierärztlichen Organisationen zum Zwecke der Förderung des wissenschaftsbasierten Tierschutzes.

ÖTT-Partnerorganisationen sind:

- Österreichische Gesellschaft der Tierärzte - Sektion Tierhaltung und Tierschutz (ÖGT_TuT)
- Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner (VÖK)
- Vereinigung Österreichischer Pferdetierärzte (VÖP)
- Tierärzte ohne Grenzen (vsf)
- Österreichischer Verband von Amtstierärztinnen und Amtstierärzten (ÖVA)
- Tierschutzombudspersonen
- Verein der Freunde und Förderer der Schweinemedizin (VFS)
- Österreichische Tierärztekammer (ÖTK)
- Interessensverband Praktizierender TierärztInnen in Österreich (IVPTÖ)
- Österreichische Buiatrische Gesellschaft (ÖBG)
- Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung – Vetmeduni Wien

Die ÖTT versteht sich als Drehscheibe für den Erfahrungs- und Wissensaustausch, in der eine Bündelung und Abstimmung der tierärztlichen Tierschutzaktivitäten stattfindet. Die Zusammenarbeit dieser Organisationen ist durch eine Kooperationsvereinbarung geregelt. Aktuelle, gewählte Sprecherin der ÖTT ist Frau Dr. Cornelia Rouha-Mülleeder.

ÖTT-Leitbild

Die ÖTT sieht es als ihre primäre Aufgabe an, den Tierschutzgedanken innerhalb der TierärztInnenschaft zu stärken und die daraus resultierenden Aktivitäten zu fördern. Das im Jahr 2011 veröffentlichte ÖTT-Leitbild (siehe f) bildet das ethische Grundkonzept der ÖTT, das von allen Partnerorganisationen mitgetragen wird. Tierärztinnen und Tierärzte sollen damit in die Lage versetzt werden, im tierärztlichen Arbeitsumfeld Entscheidungen im Sinne des Tierschutzes zu treffen, diese fachlich, ethisch und rechtlich zu begründen und erforderlichenfalls auch gegen Widerstände zu vertreten und durchzusetzen.

ÖTT-Tagung

Die jährlich im Frühjahr stattfindende ÖTT-Tagung „Tierschutz: Anspruch - Verantwortung - Realität“ bildet einen optimalen Rahmen für den tierärztlichen und interdisziplinäre Wissens- und Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit aktuellen Tierschutzfragen. Die Tagungsbände der bisherigen ÖTT-Tagungen und das ÖTT-Leitbild können Sie unter folgender Adresse finden bzw. herunterladen:

http://www.oegt.at/Downloads_Tierhaltung.html

Kontakt

Dr. Johannes Baumgartner
Vetmeduni Wien

johannes.baumgartner@vetmeduni.ac.at



Leitbild der Plattform Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT)

(Beschluss: 24.1.2011)

Für die Art und Qualität der Mensch-Tier-Beziehung sind neben Rechtsvorschriften auch ethische Normen maßgeblich. Rechtsvorschriften in den Bereichen des Tierschutzes^{*)} einschließlich des Tiertransports und der Tierversuche sowie der Jagd und der Fischerei stellen Mindestanforderungen dar, die von jedermann zu beachten sind. Tierärztinnen und Tierärzte sind von Berufs wegen in besonderem Maß für das Wohlbefinden der Tiere verantwortlich. Sie setzen sich daher über die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften hinaus für den Schutz der Tiere ein.

Die Beziehungen zwischen Menschen und Tieren sind grundsätzlich von widersprüchlichen Interessen^{*)} geprägt, die zu vielfältigen Konflikten führen. Im Spannungsfeld zwischen den Interessen am bestmöglichen Schutz der Tiere und den Interessen an ihrer weitgehend unbeschränkten Nutzung sind sich Tierärztinnen und Tierärzte bewusst, dass der Tierschutz ein bedeutsames öffentliches und damit ein gesamtgesellschaftliches Anliegen darstellt. Sie bekennen sich daher unter ethischen Gesichtspunkten dazu, dass Tiere nicht nur – wo immer dies möglich ist – vor Schmerzen^{*)}, Leiden^{*)} und Schäden^{*)} zu bewahren sind, sondern dass es auch gilt, ihr Wohlbefinden^{*)} in bestmöglicher Weise sicherzustellen. Im Zweifelsfall lassen sich Tierärztinnen und Tierärzte vom Grundsatz „*In dubio pro animale*“^{**)} leiten.

Das Leitbild der ÖTT legt im Sinne einer Selbstverpflichtung den Rahmen jener ethischen Grundsätze fest, die das tierärztliche Denken und Handeln bestimmen:

- (1) Tierärztinnen und Tierärzte anerkennen Tiere als empfindungsfähige Lebewesen, begegnen ihnen mit Respekt und schützen ihr Leben, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden.
- (2) Tierärztliches Handeln wird vom Prinzip der Achtung vor dem Leben und dem Eigenwert^{*)} jedes einzelnen Tieres geleitet. Daher sorgen Tierärztinnen und Tierärzte im Rahmen ihrer Möglichkeiten für den bestmöglichen Schutz der Tiere in allen Lebensbereichen.
- (3) Tierärztinnen und Tierärzte setzen ihr Fachwissen konsequent für eine nachhaltige Verbesserung des praktischen und rechtlichen Tierschutzes ein. Sie berücksichtigen dabei die neuesten Erkenntnisse der veterinärmedizinischen Wissenschaften, der Biologie und der Ethologie und arbeiten zum Wohl der Tiere mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Disziplinen zusammen.
- (4) Im Spannungsfeld zwischen ethischen Verpflichtungen und ökonomischen oder anderen nicht mit dem Anliegen des Tierschutzes in Einklang stehenden Interessen treffen Tierärztinnen und Tierärzte ihre Entscheidungen nach sorgfältiger Abwägung der Interessen der Tiere bzw. des Tierschutzes und der Interessen der Tierhalter, sofern diese berechtigt sind. Sie bewerten dabei die Interessen des Menschen nicht grundsätzlich höher als die des Tieres, sondern anerkennen den ethischen Grundsatz der Gerechtigkeit^{*)} für Mensch und Tier, wonach Gleiches gleich und Ungleiches ungleich zu behandeln ist.
- (5) Tierärztinnen und Tierärzte prüfen vor jeder tierärztlichen Intervention, welche die physische oder psychische Unversehrtheit eines Tieres oder seine sozialen Bedürfnisse beeinträchtigen könnte, die Frage nach ihrer ethischen Vertretbarkeit, wobei weder berufspolitische noch wirtschaftliche Interessen dem Tierschutz übergeordnet werden dürfen.

^{*)}verweist auf eine Erläuterung im Glossar.

- (6) Erweist sich eine Belastung des Tieres dem Grunde nach als vertretbar und sind mehrere Methoden zur Erreichung eines zulässigen Zweckes verfügbar, so bekennen sich Tierärztinnen und Tierärzte zum Grundsatz des gelindesten Mittels, d.h. sie wenden jene Methode an, durch welche den Tieren das geringste Ausmaß an Schmerzen, Leiden und Schäden zugefügt wird.
- (7) Stellen Tierärztinnen und Tierärzte Missstände in einer Tierhaltung oder im Umgang mit Tieren fest, so halten sie den / die Tierhalter/in bzw. die / den Verantwortliche/n auch dann zu deren Behebung an, wenn sie dadurch einen wirtschaftlichen Nachteil erfahren können. Treten wiederholt tierschutzrelevante Missstände auf oder handelt es sich um schwerwiegende Missstände, so erstatten sie Anzeige bei der zuständigen Vollzugsbehörde oder wirken auf die Einleitung eines gerichtlichen Strafverfahrens hin.
- (8) Das tierärztliche Handeln steht im Dienste der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit*) sowie des Tierschutzes. Tierärztinnen und Tierärzte lassen grundsätzlich jedem erkrankten oder verletzten Tier eine fachgerechte medizinische Erstversorgung angedeihen. Dies gilt unabhängig von Art bzw. Wert und Nutzen bzw. Nützlichkeit des Tieres sowie unabhängig davon, ob eine allfällige Honorarforderung gesichert ist.
- (9) Ist ein Tier aus medizinischer Sicht nicht Ziel führend therapierbar, so ist es fachgerecht zu euthanasieren. Bei der Euthanasie steht das Wohl des Tieres bis zum Eintritt des Todes im Vordergrund. Tierärztinnen und Tierärzte lehnen es ab, unbehebbares schweres Leiden auf Wunsch des Tierhalters zu verlängern. Sie lehnen es ebenso ab, einem Auftrag nach Euthanasierung (weitgehend) gesunder oder mit zumutbarem Aufwand therapierbarer Tiere nachzukommen.
- (10) Tierärztinnen und Tierärzte setzen sich aktiv und nach bestem Wissen und Gewissen für den Schutz der Tiere ein. Sie wirken durch Aufklärung, Beratung und Anleitung auf eine tieregerechte Haltung von und einen tieregerechten Umgang mit Heim-, Begleit-, Nutz-*) und Wildtieren hin. Sie unterstützen nach ihrem persönlichen Engagement Initiativen, die darauf abzielen, das Verständnis der Bevölkerung für die Bedürfnisse und den Schutz der Tiere zu fördern, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und geeignete Rahmenbedingungen für ein gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Tier zu schaffen.

Glossar

Eigenwert: Tiere besitzen als Lebewesen einen Wert, der unabhängig vom Nutzwert für den Menschen ist.

Gerechtigkeit für Mensch und Tier / Gleichheitsgrundsatz: Tiere gehören aufgrund ihres Eigenwertes und auf Grund ihrer kooperativen Leistungen einer Gerechtigkeitsgemeinschaft mit den Menschen an. – Das ethische Prinzip der Gleichheit, d.h. die Forderung nach Gleichbehandlung und dem Ausschluss von willkürlicher Ungleichbehandlung beruht im Wesentlichen auf dem moralischen Prinzip der Gerechtigkeit. Gleiches ist gemäß seiner Gleichheit gleich, Ungleiches entsprechend seiner Ungleichheit ungleich zu bewerten und zu behandeln. Ungleichheit in einem Bereich rechtfertigt nicht Ungleichbehandlung in einem anderen Bereich. Aus der Forderung nach Gleichbehandlung folgt, dass Lebewesen mit gleichartigen Eigenschaften (z.B. Empfindungsfähigkeit) in allen Fällen, in welchen diese Eigenschaft von Bedeutung ist, gleich zu behandeln sind. Aus der Forderung nach Gleichbehandlung folgt aber auch, dass bei Vorliegen relevanter Unterschiede gerechtes Handeln in einer absichtlichen Ungleichbehandlung besteht (z.B. unterschiedlicher Bedarf bzw. Bedürfnis in Bezug auf Nahrung, sozialen Kontakt, Umgebungstemperatur und Kleidung).

Gesundheit wird in Anlehnung an die Definition der WHO als Zustand des vollständigen körperlichen, psychischen und sozialen Wohlergehens bei Mensch und Tier verstanden.

Das leitende Grundprinzip „**In dubio pro animale**“ beruht auf dem allgemein anerkannten ethischen Postulat, wonach es grundsätzlich geboten ist die Position des Schwächeren zu schützen. Es weist daher darauf hin, dass immer dann, wenn ein Nutzungsinteresse dem Grunde oder dem Ausmaß nach *nicht unzweifelhaft* bejaht werden kann, zugunsten des Tieres bzw. des Tierschutzes zu entscheiden ist. Ebenso ist *im Zweifel* davon auszugehen, dass Maßnahmen, die mit der Nutzung eines Tieres verbunden sind, das Tier belasten.

Nutztiere: Der Begriff „Nutztier“ umfasst landwirtschaftlich genutzte Tiere und Versuchstiere.

Interessen: Analog zu bestimmten Interessen des Menschen sind auch anderen empfindungsfähigen Lebewesen entsprechend ihrer Entwicklung Interessen zuzuerkennen. Die Ethologie kennt dafür zahlreiche Beispiele, etwa das Interesse am eigenen Wohlbefinden und am Erhalt des Lebens.

Leiden: Leiden sind alle vom Begriff des Schmerzes nicht erfassten Beeinträchtigungen im Wohlbefinden, die über ein schlichtes Unbehagen hinausgehen und eine nicht ganz unwesentliche Zeitspanne fortdauern. Als Leiden bezeichnet werden Einwirkungen und sonstige Beeinträchtigungen des Wohlbefindens, die der Wesensart und den Instinkten des Tieres zuwiderlaufen und vom Tier gegenüber seinem Selbst- oder Arterhaltungstrieb als lebensfeindlich empfunden werden. Leiden können durch Schmerzen verursacht werden, es gibt aber auch immaterielle (psychische) Leiden. Der Begriff „Leiden“ schließt Angst und Distress ein. Die Hirnanatomie zeigt bei niederen und höheren Wirbeltieren große Übereinstimmungen im Hinblick auf die Basalstrukturen und Neurotransmitter, welche Leiden hervorrufen.

Schaden / Schäden: Ein Schaden tritt ein, wenn der Zustand eines Tieres sich im Vergleich zum „Normtypus“ nicht nur kurzfristig verschlechtert. Die Abweichung kann den körperlichen Zustand betreffen, aber auch den seelischen, wie es bei Verhaltensauffälligkeiten der Fall ist.

Schmerz / Schmerzen: Schmerz ist eine unangenehme sensorische und emotionale Erfahrung, die mit einer tatsächlichen oder möglichen Gewebsschädigung verbunden ist, oder als solche empfunden wird (International Association for the Study of Pain, 1979). Einig ist man sich, dass zumindest höhere Tiere auf Grund des Aufbaus und der Arbeitsweise ihres Nervensystems und ihres Gehirns den Schmerz ähnlich wie der Mensch empfinden.

Tierschutz: Der Schutz von Tieren umfasst alle Bestrebungen und Maßnahmen, die darauf abzielen, das Leben und Wohlbefinden der Tiere zu schützen (G.M. Teutsch, 1987).

Wohlbefinden: Der Begriff „Wohlbefinden“ bezeichnet einen Zustand physischer und psychischer Harmonie des Tieres mit sich und mit der Umwelt und geht damit über das bloße Fehlen von Schmerzen und Leiden hinaus. Typische Anzeichen des Wohlbefindens sind Gesundheit und ein in jeder Beziehung normales Verhalten. Wohlbefinden setzt daher neben der physischen und psychischen Gesundheit des Tieres auch eine tiergerechte Haltungsumwelt voraus, die es dem Tier ermöglicht, ein in jeder Hinsicht normales, artgemäßes Verhalten zu entwickeln und auszuüben.

Literatur und Materialien

- ALI, S.M. (2010): Fleisch aus der Perspektive der Welternährung, Bremen: Books On Demand.
- ARKOW, P. and MUNRO, H. (2008): The Veterinary Profession's Role in Recognizing and Preventing Family Violence: The Experiences of the Human Medicine Field and the Development of Diagnostic Indicators of Non-Accidental Injury. In: F. R. Ascione: The International Handbook of Animal Abuse and Cruelty. Theory, Research, and Application, West Lafayette, Indiana: Purdue University Press, 31-50.
- BINDER, R. (2010): Beiträge zu aktuellen Fragen des Tierschutz- und Tierversuchsrechts. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft (= Das Recht der Tiere und der Landwirtschaft Bd. 7, hrsg. v. J. Caspar und F. Harrer).
- BIRNBACHER, D. (2006): Dürfen wir Tiere töten? In: D. Birnbacher: Bioethik zwischen Interesse und Natur. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 222-247 (= stw 1772).
- Bundesamt für Veterinärwesen (BVET, 2009): Information zum Umgang und zur Beurteilung von gegen den Ebergeruch geimpften Schweinen und deren Schlachttierkörpern vom 6. Oktober 2008.
- Bundesverband praktizierender Tierärzte e.V. (2005): Kodex GVP– Gute Veterinärmedizinische Praxis – ein wirksames Instrument für gezieltes Qualitätsmanagement in der tierärztlichen Praxis und Klinik. http://www.bundestieraerztekammer.de/datei.htm?filename=gvp_kodex.pdf&themen_id=5209
- Codex Veterinarius* der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT). Ethische Leitsätze für tierärztliches Handeln zum Wohl und Schutz der Tiere, 2. Aufl. 2009. http://www.tierschutz-tvt.de/uploads/media/CODEX_VERINARIUS.pdf
- Federation of Veterinarians of Europe (FVE, 2008): Europäischer Verhaltenskodex für Tierärzte / Veterinary Act: Tierärztliche Tätigkeiten: ein Beruf – eine Vision – eine Stimme (Code of Good Veterinary Practice) <http://www.fve.org/news/publications/pdf/gvp.pdf>
- Federation of Veterinarians of Europe (2002): Code of Good Veterinary Practice. <http://www.fve.org/news/publications/pdf/gvp.pdf>
- KALINKE, S. (2000): Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT) und ihr Einfluss auf den Tierschutz in der Bundesrepublik Deutschland. Diss. med.vet. Univ. Leipzig.
- Österreichische Tierärztekammer: Leitbilder Österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte. http://www.tieraerztekammer.at/ueber_leitbild.php
- Schweizer Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte (2005): Ethische Grundsätze für den Tierarzt und die Tierärztin, 2. Aufl. 2005.
- http://www.gstsvs.ch/files/Ethische_Grundsaeetze_fuer_den_Tierarzt_Revision_2004_NEU_d.pdf

Zitierte Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über den Schutz der Tiere (Tierschutzgesetz – TSchG), BGBl. I Nr. 118/2004, Artikel 2, vom 28. September 2004, idFBGBl. I Nr. 80/2010.
- Bundesgesetz vom 13. Dezember 1974 über den Tierarzt und seine berufliche Vertretung (Tierärztegesetz), BGBl. Nr. 16/1975 idFBGBl. I Nr. 135/2006.
- Bundes-Tierärzteordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. November 1981 (BGBl. I S. 1193), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934).

